Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

„Anzeigen“ in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 1. November 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 258

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Vom Congreß.

Washington, D. C., 1. Nov. Der Senat nahm noch gestern die New York- und New Jersey-Brückenvorlage an. Glücklicherweise wurde ein Zusatz, wonach die Brücke nur einen einzigen Bogen über den North River haben soll, abgelehnt. — Im Abgeordnetenhaus war die Debate über die Oates'sche Naturalisations-Vorlage wieder das Hauptereigniß. Herr Goldzier hielt eine längere Rede gegen die Vorlage und ließ sich durch Oates'sche Unterbrechungen nicht verblüffen. Crane von Texas bekämpfte gleichfalls die Vorlage, die er „eine Bill zur Wiederbelebung des Knownothing-Unwesens in den Ver. Staaten“ nannte.

Washington, D. C., 1. Nov. Heute wurde dem Abgeordnetenhaus die im Senat angenommene Silberkaufs-Widerrufsvorlage unterbreitet, und die Zusätze gelangten zur Verlesung. Bland sprach für, und Wilson gegen eine neue Debatte. Stockdale und Bryan unterstützten Bland. Ein Antrag von Snowgraß, daß das Haus eine Pause bis 3 Uhr Nachm. mache, wurde abgelehnt, desgleichen ein Vertagungsantrag von Bryan. Die Geschäfts-Verzögerer setzten indeß ihre Flibustrirungsversuche fort, wobei Henderson und Andere in Wortgefechte mit dem Sprecher kamen. Bland brachte einen Freiprägungszusatz ein.

Später: Die Abstimmung über die Widerrufs-Frage hat begonnen.

Der Zusatz Blands wurde abgelehnt, ebenso sein Antrag, wonach die Widerrufs-Vorlage dem Auschuß für Münzen, Maße und Gewichte überwiesen werden sollte. (175 Stimmen dagegen, 109 dafür.)

Später: Die Voorhees'sche Widerrufs-Vorlage wurde angenommen; 191 Stimmen dafür, 94 dagegen.

Straßenbahnkatastrophe.

20 Menschen umgekommen?

Portland, Ore., 1. Nov. An Madison Str. stürzte heute früh ein elektrischer Wagen der Oregon-City-Straßenbahnlinie an einer offenen Drehbrücke in den Carpinfluß hinein. Soweit bekannt, befanden sich in dem Wagen 30 Passagiere, und es sollen 20 derselben ertrunken sein.

(Später:) Es heißt, daß mindestens 25 Menschen umgekommen seien. Das Unglück passirte in dichtem Nebel, der sich auch heute Mittag noch nicht verzogen hatte.

Feuersflammen.

Keithsburg, Ill., 1. Nov. Heute früh um 1.30 Uhr brach hier Feuer aus, das 22 Wohnhäuser vernichtete, sich dann auch nach dem Geschäftstheil verbreitete und 11 Läden zerstörte. Man schätzt den Verlust auf $45,000, und die Versicherung ist nur eine sehr geringe.

Das Battle Creek-Unglück.

Battle Creek, Mich., 1. Nov. Die Zahl der Todesopfer bei dem großen Bahnunglück ist jetzt auf 28 gestiegen, da auch Frau Robert Vance von Simcoe, Ont., ihren Verletzungen erlegen ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Spree von Bremen; Richmond Hill von London.
New York: Majestic von Liverpool.
Glasgow: Circassia von New York.
Liverpool: Teutonic von New York.
Amsterdam: Zaandam von New York.
Southampton: Havel, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Aller nach Bremen; Cufic nach Liverpool.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; in mittleren Theilen wahrscheinlich heute Abend leichte Strichregen; südliche Winde, welche sich in westliche verwandeln; kühler gegen Donnerstag Abend.

— In der Nähe von Shensi, im Staat Washington, sollen kürzlich 25 Männer von hungrigen Wölfen aufgefressen worden sein!

— Zu Averill, Mich., sprang Frau Hager, mit ihrem 4jährigen Töchterchen auf dem Arm, in eine Brunnen, aus dem Beide als Leiche herausgezogen wurden. Der überlebende Gatte sagt, er glaube, daß seine Frau einen temporären Wahnsinnsanfall gehabt habe.

— Der 53jährige deutsche Lehrer Julius Bückling, welcher seit mehreren Jahren an den öffentlichen Schulen in St. Paul Unterricht in der deutschen Sprache ertheilte, beging aus unbekannter Veranlassung Selbstmord, indem er sich ertränkte.

— Bewaffnete und maskirte Einbrecher in St. Paul betraten gestern Nacht gegen 10 Uhr die Wirthschaft von M. Volek, schlugen denselben bewußtlos, verwundeten einen Gast Namens Herda durch einen Schuß tödtlich und plünderten dann die Geschäftskasse. Wahrscheinlich dieselben Kerle plünderten anderthalb Stunden später eine andere Wirthschaft und schlugen den Schankwärter bewußtlos.

Ausland.

Eine Rede Vollmars.

Aus dem bayrischen Landtag.

München, 1. Nov. Gelegentlich der Budgetdebatte in der bayerischen zweiten Kammer nahm Herr von Vollmar, der bekannte Socialistenführer, das Wort, um die Reichs- sowie die bayerische Politik in scharfer Weise zu kritisiren. Er machte der bayerischen Regierung einen Vorwurf daraus, daß dieselbe die Hand zum Zustandebringen des neuen Militärgesetzes bot, und kam schließlich auf die Beziehungen Bayerns zum Reiche zu sprechen. Gegenwärtig, meinte er, herrsche im Reiche der Cäsarismus, nicht der Föderalismus. Ueberall im deutschen Vaterlande wehe ein autokratischer Wind. Die Aufgabe Bayerns sei es, dem sich breitmachenden „Großpreußenthum“ energisch entgegenzutreten. „Die Socialdemokratie,“ schloß Vollmar, der jetzt mit den Genossen Grillenberger, Erhart, Löwenstein und Scherm zum ersten Male dem bayerischen Landtage angehört „wollen die Souveränität Bayerns. Sonst würde ja für Bayern ein preußischer Oberpräsident völlig genügen.“

Ministerpräsident Freiherr v. Crailsheim trat den Ausführungen Vollmars entgegen, indem er zunächst bemerkte, der sogenannte Militarismus, gegen welchen sich der Vorredner gwandt habe, bestehe in Wirklichkeit in dem Wunsche der Regierung, die Armee so stark zu machen, wie dies zur Erhaltung des Friedens sowie zur Abwehr feindlicher Angriffe erforderlich erscheine. Es sei nicht möglich, den Wunsch der Socialdemokraten, daß zur Abrüstung geschritten werde, zu erfüllen, wenn man dabei erwarte, daß Deutschalnd zuerst abrüste. Der Vorredner irre übrigens, wenn er annehme, daß die Stellung Bayerns und der übrigen Bundesstaaten durch Uebergriffe der Reichsregierung gefährdet erscheine. Man wisse in Berlin sehr genau, daß die Sympathien der Souveräne der verschiedenen Bundesstaaten die sicherste Stütze des Reiches bildeten, und diese Sympathien würden dem Reiche nur entgegengebracht, so lange die Einelstaaten in ihren Beziehungen zum Reiche ihre Selbstständigkeit bewahren könnten.

Kriegsminister Generalleutnant v. Asch erklärte in Beantwortung von Angriffen, daß die politische Agitation in Militärwerkstätten allerdings untersagt worden sei, doch habe er es auf das Peinlichste vermieden, irgend welchen Druck auf Militärgerichte auszuüben. Der Kriegsminister räumte ein, daß das Militärstrafverfahren noch verbesserungsbedürftig sei. In Bezug auf den Fall des Leutnants Hofmeister, welcher angeklagt war, an socialistischen Umtrieben theilgenommen zu haben, bemerkte er, es sei in diesem Falle vorzuziehen gewesen, die militärgerichtlichen Verhandlungen unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zu führen.

Die preußischen Landtagswahlen.

Berlin, 1. Nov. Gestern wurden in Preußen die Wahlmänner gewählt, welche ihrerseits eine Woche später die Abgeordneten für den preußischen Landtag zu wählen haben.

Die Socialdemokraten enthielten sich überall der Wahlbetheiligung; nur da und dort gaben sie den Ausschlag für die Candidaten anderer Parteien. Unter den 5930 in Berlin gewählten Wahlmännern sind, soweit bekannt, 3900 radicale Deutschfreisinnige, 1313 Conservative und Antisemiten, 79 Nationalliberale und 68 Anhänger Rickerts (Gemäßigt-Deutschfreisinnige). Es fällt auf, daß Letztere eine so geringe Stimmenzahl erhielten.

In Posen wurden die Polen geschlagen. In Köln siegten die Ultramontanen. Bei den Socialisten in Breslau gab es eine Spaltung wegen des von der Parteileitung gegebenen Rathes, für Wahlmänner der radicalen Deutschfreisinnigen zu stimmen; die rebellischen und aus der socialistischen Partei hinausgeworfenen Stimmgeber wollen an den schlesischen Socialistencongreß appelliren.

Sonstige Landtagswahlen.

Gießen, 1. Nov. Bei der Landtags-Nachwahl dahier siegte der Candidat der Socialdemokraten über den Candidaten der Antisemiten. Dadurch ist die Zahl der „Rothen“ im hessischen Landtag auf 5 gestiegen.

Karlsruhe, Baden, 2. Nov. Die Berichte über die badischen Landtagswahlen sind nun vollständig. Es sind 30 Nationalliberale, 23 Ultramontane, 5 Deutschfreisinnige und Volksparteiler, 3 Socialdemokraten und 2 Conservative gewählt.

Im zweiten badischen Reichstags-Wahlkreis, dessen Mandat durch das Ableben des Freiherrn v. Hornstein erledigt ist, wird die Candidatur des Fürsten v. Fürstenberg heftig vom Centrum bekämpft; doch dürfte der Fürst, zumal dessen Familie in der Gegend sehr populär ist, den Candidaten des Centrums schlagen.

Europa und der Silber-Widerruf.

Berlin, 1. Nov. Die hiesigen und andere maßgebende Bankiers begrüßen den Widerruf des Sherman'schen Silberkauf-Gesetzes seitens des amerikanischen Congresses als das einzige Mittel, günstige geschäftliche Beziehungen zu Amerika wiederherzustellen. Der preußische Finanzminister Miquel erklärte, jener Widerruf sei durchaus nothwendig gewesen und werde die Regelung eines internationalen Courantgeldwesens erleichtern, falls eine solche überhaupt möglich sei. Ferner meinte er, das Beste für eine endgiltige Schlichtung der Silberfrage werde die Verstaatlichung der Silbergruben und Verstaatlichung der Silberproduction sein. — Auf die Börsen in den verschiedenen großen Städten übte die Nachricht von dem Widerruf im Allgemeinen keinen bedeutenden Einfluß aus, da man nicht erwartet, daß der nun folgende Goldabfluß nach Amerika von ernstlichem Charakter sein werde.

Der „kommende Mann?“

Berlin, 1. November. In gewissen Kreisen neigt man sich der Ansicht zu, daß der neue preußische Kriegsminister, General Bronsart v. Schellendorf, noch zu weit Höherem berufen — mit einem Wort, daß er der „kommende Mann“ sei.

Die Cholera.

Berlin, 1. Nov. In Potsdam ist der zweite Cholerafall constatirt worden.

Ueberrest des Culturkampfes beseitigt.

Berlin, 1. Nov. Eine von Kaiser Wilhelm unterzeichnete und im „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Cabinetsordre räumt abermals mit einem der Ueberbleibsel des halbvergessenen Culturkampfes in Preußen auf. Die Ordre verfügt nämlich, daß den katholischen Ortspfarrern in der Provinz Posen der ihnen (durch das Gesetz vom 1. Oct. 1875 über die Verwaltung des Kirchenvermögens) entzogene Vorsitz im Kirchenvorstand wieder eingeräumt werden soll, so daß also wieder, wie früher, der Ortspfarrer der Vorsitzende von Amtswegen ist, statt daß ein Vorsitzender auf 3 Jahre gewählt wird.

Noch eine Hotel-Katastrophe.

Breslau, 1. Nov. Eine ähnliche Katastrophe wie beim „Goldenen Drachen“ am Rhein wird aus Gleiwitz in Oberschlesien berichtet. Bei einem dortigen Hotelbau sind beim Einsturz des Baugerüstes 14 Bauhandwerker in die Tiefe gestürzt und haben theilweise schwere, wenn nicht tödtliche Verletzungen davongetragen.

Aus Miquels „rothen“ Tagen.

Köln, 1. Nov. In dem bereits erwähnten Briefe des jetzigen preußischen Finanzministers Miquel an Karl Marx aus dem Jahre 1850, welchen Bebel auf dem jüngsten Socialisten-Congreß dahier verlas, kam folgende bezeichnende Stelle vor: „Ich bin von Heidelberg nach Hannover gesandt worden, um einen Baueraufstand zu insceniren .... Communist und Atheist bin ich wie Sie. Wir müssen die Erbitterung der Taglöhner gegen ihre Herren ausbeuten und dürfen die Kleinbürger nicht zu Athem kommen lassen. Wir müssen die revolutionäre Bewegung auf die Spitze treiben. Ich habe einen Bund gegründet, dessen Zweck die Mittel heiligt. Die Polizei überwacht mich scharf.“

Bebel will diesen und andere Briefe Miquels, welche in derselben Tonart gehalten sind, später vollständig der Oeffentlichkeit übergeben.

Gefängniß-Krawall.

Wien, 1. Nov. In dem Gefängniß zu Steyr weigerten sich gestern die Gefangenen, an die Arbeit zu gehen, und prügelten sich mit den Gefangenwärtern. Zwei Beamte wurden ziemlich schwer verletzt, ehe die Ordnung wiederhergestellt werden konnte. Man hat daraufhin das Beamtenpersonal bedeutend verstärkt.

Oesterreichs innere Politik.

Wien, 1. Nov. Der Rücktritt Taaffes wurde heute amtlich bekannt gemacht. Bis das neue Ministerium gebildet ist, führen die alten Minister ihr Amt weiter.

Gemeinschaftliche Manöver?

London, 1. Nov. Das „Chronicle“ läßt sich aus Wien mittheilen, daß ein vom Kaiser Wilhelm gemachter Vorschlag, Deutschland und Oesterreich sollten im nächsten Jahre ihre Manöver gemeinschaftlich abhalten, und dasselbe sollten 1895 sämmtliche Dreibundsmächte thun, zu vielem Gerede Anlaß gegeben hat.

Der Krieg in Südafrika.

London, 1. Nov. Es wird gemeldet, daß wieder mehrere blutige Kämpfe zwischen den Matabelen und der britischen Südafrika-Co. stattfanden. Die Matabelen wurden mit großen Verlusten geschlagen.

Das gährende Sicilien.

Rom, 1. Nov. Fast mehr, als das Räuberwesen in Sicilien, verursacht das Umsichgreifen des Socialismus daselbst der Regierung große Unruhe. Die socialistische Agitation wird dort durch Vereine (Fasci) betrieben, dern Gesammtmitgliederzahl sich bereits auf 300,000 belaufen soll. Allerdings kümmern sich die meisten Mitglieder sehr wenig um die socialistischen Lehren als solche, sondern — und das macht die Agitation erst recht gefährlich — sie schließen sich der Bewegung in der Erwartung an, daß sie ihre jetzige elende Lage alsbald auf die eine oder andere Weise verbessern können. Infolgedessen sind diese Agitation und das Banditenwesen auch nicht streng von einander getrennt.

Neuerdings gab es in Milocco, Sicilien, einen großen Aufruhr. Ein Volkshaufe erstürmte das Gefängniß und setzte 4 gefangene Gemeinderathsmitglieder, welche zur socialistischen Partei gehören, in Freiheit. Truppen erstickten den Aufruhr später, und 40 Frauen und 18 Männer wurden verhaftet.

Die Kämpfe in Marocco.

Madrid, 1. Nov. In Malaga trafen 90 verwundete Spanier aus Melilla, Marocco, ein. Eine große Volksmenge war bei der Ausschiffung derselben zugegen, und es kam zu ergreifenden Auftritten. — General Macias hat der Regierung gerathen, die Absendung von Verstärkungen nach Marocco einstweilen zu verschieben, bis für die Unterbringung der Truppen bessere Vorkehrungen getroffen seien.

Telegraphische Notizen.

— Kaiser Franz Josef ist von Wien nach Budapest abgereist.

— Wie aus Berlin mitgetheilt wird, wohnte Kaiser Wilhelm gestern der Grundsteinlegung der Simons-Kirche bei.

— Im Jahdebusen an der Oldenburgischen Küste strandete der britische Dampfer „Frieda“, und 6 Personen von der Bemannung ertranken.

— Das neue britische Kreuzerboot „Havock“ machte eine Probefahrt, welche sehr erfolgreich verlief. Außer dem „Havock“ sollen noch 11 andere schnellfahrende Boote die britische Flotte vermehren.

— Das preußische Ministerium hat die Steuer auf Tabak, Wein und Börsengeschäfte gutgeheißen. Die Vorlage wird im Bundesrath bloß von Preußen eingebracht werden, da die süddeutschen Staaten die geplante Weinsteuer als zu hoch bekämpfen.

— Kaiser Wilhelm hat ein Schriftstück für den Eckstein in der deutschen Kirche in Jerusalem abgeschickt. Es wird in demselben hauptsächlich die Geschichte des Unternehmens dargelegt, welches vom Vater und vom Großvater des Kaisers unternommen wurde.

— Jetzt wird aus Warschau brieflich gemeldet, daß die kürzliche Erkrankung des Generalgouverneurs Gourko auf ein Vergiftungscomplott zurückzuführen sei. Zehn Palastbeamte befinden sich in Haft. Der unmittelbar Schuldige, der Oberkoch, soll nach Oestereich entkommen sein.

— Der berühmte Wiener Hofburgschauspieler Ludwig Gabillon, einer der hervorragendsten Charakterdarsteller der deutschen Bühne, feierte das 40jährige Jubiläum seiner Thätigkeit am genannten Kunstinstitut. Er erhielt auch aus Deutschland viele Glückwünsche.

— Bei Luzern in der Schweiz wurde gestern der Mörder Keller mit der Guillotine hingerichtet. Der Gemeinderath von Luzern beschloß mit 72 gegen 48 Stimmen diese Hinrichtung als Protest gegen die Abschaffung der Todesstrafe in der Schweiz im Allgemeinen. Aus dem gleichen Grund war im vorigen Jahr in Luzern der Italiener Gotti hingerichtet worden.

— In Constantinopel traf die Meldung ein, daß in Damascus, Syrien, die Hauptmoschee niedergebrannt ist, und die Flammen auch alle anderen Gebäude in derselben Straße zerstörten. Der Schaden beträgt fünf Millionen Dollars. Vom Sultan wurde sofort eine halbe Million zum Wiederaufbau der Moschee und zur Unterstützung der ärmeren Abgebrannten beigesteuert.

— Innerhalb der Stadtgrenzen von Norfolk, Va., stießen gestern auf der Norfolk-Terminalbahn drei Züge zusammen, wobei eine große Verheerung verursacht wurde. Zwei Angestellte wurden getödtet, mehrere andere Personen verwundet. Eine offene Weiche hatte den Zusammenstoß verursacht.

Lokalbericht.

Dr. von Palitschek verklagt.

Von Charles M. Rosenthal und ungefähr 40 anderen Ausstellern in der österr. Section ist gegen Dr. Anton Palitschek von Palmforst, den österr. Reichscommissär, im Superior-Gericht eine Klage angestrengt worden. Die klägerische Partei behauptet, daß der Commissär die Aussteller ungerechtfertigter Weise daran verhindere, ihre Güter aus der Section fortzuschaffen, obwohl angeblich sämmtliche Steuern bereits in voll bezahlt sind. Herr von Palitschek habe um die ganze österr. Section einen hölzernen Zaun aufführen lassen, ohne dazu berechtigt zu sein. In der Klageschrift wird ferner darauf hingewiesen, daß die Aussteller keinen Contrakt mit dem Commissär oder der österr. Regierung abgeschlossen hätten, sondern unter den Gesetzen der Ver. Staaten ständen. Richter Hutchinson erließ heute nach eingehender Prüfung der Sachlage einen Einhaltsbefehl, wodurch es dem Verklagten unmöglich gemacht werden soll, sich den berechtigten Interessen der Aussteller zu widersetzen oder in deren Angelegenheiten einzumischen. Der aufgeführte Zaun soll heruntergerissen werden. Der Sheriff ist mit der Ausführung des Urtheils betraut worden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 60 Grad, Mitternacht 56 Grad, heute Morgen 6 Uhr 54 Grad, und heute Mittag 66 Grad über Null.

Zur ewigen Ruhe.

Die sterblichen Ueberreste Carter Harrisons auf dem Wege nach dem Friedhofe.

Kundgebungen höchster Trauer und Theilnahme seitens der Bevölkerung.

Ein endloser Zug militärischer und bürgerlicher Organisationen bildet das Leichengefolge.

Scenen in und vor dem Rathhause.

Sonstige Einzelnheiten.

Schon lange vor zehn Uhr heute Morgen, der Zeit, welche für die Ueberführung der Leiche des Mayor Harrison vom Rathhause aus nach der letzten Ruhestätte angesetzt war, hatten sich ungezählte Tausende um das Rathhaus und in den umliegenden Straßen versammelt, um womöglich noch einen letzten Blick auf das Antlitz des Ermordeten, oder wenigstens auf die die Leiche umgebende Hülle werfen zu können.

Eigentlich war der Platz während der letzten 24 Stunden nicht leer geworden. Während des ganzen gestrigen Nachmittags und die Nacht hindurch zog eine Procession trauernder Männer, Frauen und Kinder aus allen Ständen an der Leiche vorüber, und zwar mit möglichst wenigem Aufenthalt, denn die Menge vor der Thür wurde immer wieder durch neue Ankömmlinge ersetzt. Im Durchschnitt kamen auf die Minute circa 60 Personen, welche den Katafalk passirten und im Ganzen werden es nicht weniger als 100,000 gewesen sein, denen es vergönnt war, die Leiche nochmals zu sehen. Tausende jedoch waren nicht an die Reihe gekommen, obgleich sie seit heute Morgen in aller Frühe sich eingestellt hatten.

Kurz vor 11 Uhr heute Vormittag wurde das Schließen des Einganges an der Clark Str. angeordnet. Diejenigen, welche seit Stunden gewartet hatten, fühlten sich zwar enttäuscht, doch wußten sie, daß es sich jetzt um die Ueberführung der Leiche handelte und willig räumte jeder den Platz. An der anderen Seite des Gebäudes waren 120 Polizisten damit beschäftigt, den Platz für die Formirung des Leichenzuges frei zu machen, was ohne besondere Schwierigkeiten gelang. Präcise um ½11 Uhr hatten sich die Civil- und Militär-Organisationen vor dem Eingange der LaSalle Str. aufgestellt. Etwa eine halbe Stunde später wurden die Thüren geöffnet und der Sarg wurde herabgetragen. Dieselben Polizeicapitäne, welche gestern zum Ehrendienst commandirt waren, versahen denselben auch heute.

Kein lautes Wort war am offenen Sarge mehr gesprochen worden, doch als der Deckel über der Glasscheibe befestigt wurde, erklangen wie aus weiter Ferne die Strophen eines von einem Kinderchor gesungenen Liedes, der im Gebäude aufgestellt worden war. „Ruhe“ war das letzte Wort, das wie Geisterhauch durch die Räume hallte.

Aus der Richtung her, wo die Organisationen sich aufgestellt hatten, erklangen die gedämpften Klänge eines Trauermarsches, als der Sarg die Stufen herabgetragen wurde. Auf ein gegebenes Commando entblößten die Chicagoer Husaren, welche am Leichenwagen Stellung genommen, die im Sonnenlicht blitzenden Klingen. Regungslos standen Männer und Pferde und regungslos stand auch die Menge, der hohen Feierlichkeit des Momentes sich bewußt.

Der Sarg wurde ohne Aufenthalt in den bereit stehenden Leichenwagen geschoben und sobald dessen Thüren geschlossen waren, setzte sich der Zug in Bewegung.

Der Trauerzug hielt nachstehende Ordnung ein:

Polizei.
Musik.
Chefmarschall Austin J. Doyle und Stab.
15. Regiment Bundes-Infanterie unter Gen. Nelson A. Miles.
Erstes Miliz-Regiment, Infanterie, Oberst-Lieut. Henry A. Turner.
Zweites Regiment Infanterie, Oberst L. S. Judd.
Siebentes Regiment Infanterie, Oberst Colby.
Truppe „A“ Cavallerie.
Batterie „D“ Artillerie.
Chicago Zuaven, Capt. Ford.
9. Bataillon der Schotten.
Chicagoer Polizei-Departement (Vier Compagnien.)
Chicagoer Feuerwehr-Departement (Vier Compagnien).
Chicagoer Husaren.
Ehren-Bahrtuchträger in Kutschen.
Katafalk.
Bahrtuchträger.
Die Familie des Verstorbenen und andere Leidtragende in Kutschen.
Mitglieder des Stadtraths.
Mitglieder des Schulraths.
Bibliothekbehörde.
Städtische Beamte.
Countyrath.
Das Richter-Collegium.
Chicago Bar Association.
Ex-Richter.
Gouv. Altgeld und 18 Staatsbeamte.
Bundes-Beamte.
Bürgerliche Vereine.
Freimaurer-Organisationen.
Cook County Democracy.
Briefträger.
Städtische Angestellte zu Fuß.
Politische Organisationen unter Capt. Farrell.
Deutsche Vereine, Polnische, Böhmische, Irländische, Skandinavische und Vereine anderer Nationalitäten.
Odd Fellows.

Von den Turnvereinen waren folgende vertreten:

Chicago Turngemeinde, Turnverein Vorwärts, Südseite Turngemeinde, Aurora, der Nationale Turnverein, der Central Turnverein, die Südseite Turnerschaft und der Germania Turnverein.

Deutsche Sänger, deren Freund der Verstorbene stets war, waren ebenfalls stark vertreten, besonders diejenigen, welche zu den Vereinigten Männerchören gehören. Ferner der Försterorden, der Gewerkschaftsrath, die Brauer und Wirthe und unzählige andere Organisationen und Vereine.

Der Zug bewegte sich vom Rathhause aus die Washington Str. in östlicher Richtung entlang bis Michigan Ave., an dieser südlich bis Jackson Str., von hier westlich bis Ashland Boulevard und diesen nördlich bis zur Epiphanias-Kirche an Adams Str.

An der Washington-, nahe der Dearborn Str., hatte sich jedoch die Menge so gestaut, daß es fast unmöglich schien, vorwärts zu kommen. Hier hatten sich die Fuhrwerke angesammelt, deren Besitzer beabsichtigten, sich dem Zuge anzuschließen und diese ließen sich nicht schnell genug aus dem Wege schaffen, um das Zurückgehen der Menge zu gestatten. Frauen wurden ohnmächtig und mußten über die Köpfe der festgekeilten Menschenmasse hinweg nach den höher gelegenen Stufen zu den nächsten Häusern geschafft werden.

Bei anderer Gelegenheit wäre es vielleicht unmöglich gewesen, hier Ordnung zu schaffen, doch Angesichts des langsam herankommenden Leichenwagens that Jeder einzelne sein Möglichstes, um die Passage frei zu machen, so daß nach einem Aufenthalt von wenigen Minuten der Zug unbehindert seinen Weg fortsetzen konnte. Die Zeichen der Trauer waren allgemein, viele der Gebäude schwarz drapirt und die meisten der Männer entblößten ihre Häupter, als der Leichenwagen vorüberging.

An der Michigan Ave. wurde mehr Raum, da diese Straße bedeutend breiter ist, als die Washington Str. und es hier auch frei Plätze gibt, auf welche sich die Menge zurückziehen konnte. Der Zug ging jetzt ohne Aufenthalt weiter und langte um etwa 2 Uhr in der Kirche an. Hier wurden die in Aussicht gestellten Ceremonien nach dem Ritual der Episcopal-Kirchengemeinschaft vorgenommen.

Nach Beendigung der Feierlichkeiten in der Kirche wurde der Zug auf's Neue formirt und setzte seinen Weg nach der letzten Ruhestätte des Entschlafenen fort. Auf der ganzen Route welche über die Ashland Ave. nach dem Washington Boulevard und der Desplaines St., von da durch Randolph-, Franklin-, Lake- und Dearborn Str. und Dearborn Ave. nach der North Ave. ging, zeigten sich überall die Zeichen der Trauer und besonders die Nordseite bewies, wie sehr sie das unerwartete Hinscheiden des Bürgermeisters bedauerte.

An der North Ave. löste sich der Zug auf und nur die Theilnehmer zu Pferd und zu Wagen, die ebenfalls einen noch fast endlosen Zug bildeten, gaben der Leiche das Ehrengeleit nach Graceland.

Bemerkenswerth bei dieser Begräbnißfeier ist, daß sogar im Bundesgebäude öffentliche Trauer kund gegeben wurde, was sonst nicht vorkommt, außer, es wird ein hoher Bundesbeamter beerdigt. Die nationale Flagge war auf Halbmast gezogen und die Sitzungen in den Bundesgerichten wurden bis Nachmittags um 2 Uhr vertagt.

Wieder ein Mord bei Lemont.

Schon wieder hat sich ein Mord bei Lemont ereignet. Diesmal ist das Lager der Canalarbeiter, welche in Diensten der Contraktoren Streeter & Heneck stehen, der Schauplatz des Verbrechens. Heute Morgen wurde dortselbst einer der Lagerköche von einem Arbeiter thätlich angegriffen, weil er nicht frühzeitig genug aufgestanden war, um das Frühstück zu bereiten, und bei dem sich aus dem Streit entwickelnden Kampfe ermordet. Die Namen des Mörders und des Ermordeten ließen sich bis jetzt noch nicht in Erfahrung bringen. Die genannten Contraktoren haben in Chciago keine Office und das Lager, in welchem sich der Mord ereignete, liegt eine ganze Strecke von Lemont entfernt.

Schwer verbrüht.

Vier farbige Jungen schliefen letzte Nacht auf dem Kessel in Le Roy Paines Stallgbäude, No. 173 Michigan Ave. Als der Heizer heute früh das Sicherheitsventil öffnete, um den heißen Dampf hereinzulassen, wurde der 14 Jahre alte Leonard Woodruff, von No. 73 N. Sangamon Str., und der gleichaltrige Chas. Brown, von Battle Creek, Mich., durch den heißen Dampf verbrüht, während die beiden andern Jungen ohne Verletzungen davonkamen. Die beiden verletzten Jungen befinden sich im Countyhospital und werden genesen.

* Ein gewisser Frank Wilson wurde heute Morgen an der Kreuzung der Jackson und Halsted Str. verhaftet, als er eben den Versuch machte, das Gedränge, welches anläßlich des heutigen Leichenzuges an dieser Stelle herrschte, zu Taschendiebstählen zu benützen.

Des Mörders Geisteszustand.

Prendergast wird wahrscheinlich morgen vor einen Richter geführt werden.

Patrick Eugene Joseph Prendergast, der Mörder des Bürgermeisters, verhielt sich heute Morgen sehr still und schweigsam. Er hatte länger als gewöhnlich geschlafen und war offenbar nicht in guter Stimmung, als er sich von seinem Lager erhob. Aus seiner gedrückten Stimmung ließ sich erkennen, daß er immer mehr zur Erkenntniß seiner Lage kommt und der Aufenthalt im Gefängniß mit jedem Tage auf seine Gemüthsstimmung niederdrückender wirkt. Nachdem er sein Frühstück, ohne ein Wort zu sagen, verzehrt hatte, verlangte er, daß man ihm eine Morgenzeitung bringen sollte, welches Verlangen gewährt wurde. Mit sichtlichem Interesse vertiefte er sich dann in die Lectüre. Um 10 Uhr heute Vormittag erhielt Prendergast die Erlaubniß, in dem großen Gange im County-Gefängniß auf- und abzuspazieren, und die Bewegung trug entschieden dazu bei, ihn in eine etwas bessere Stimmung zu versetzen, was daraus hervorgeht, daß er mit seinen beiden Wächtern eine Unterhaltung anfing.

Gestern Abend stellte sich Dr. Frank Brower und mit ihm zwei andere Aerzte im County-Gefängniß ein, um Prendergast in Bezug auf seinen Geisteszustand zu untersuchen. Die Aerzte unterhielten sich mit dem Gefangenen eine Zeitlang. Um seine Ansicht befragt, erklärte Dr. Brower, daß er nach der kurzen Untersuchung noch nicht in der Lage sei, ein bestimmtes Urtheil über den Geisteszustand des Mörders abzugeben. Dr. Brower wird in den nächsten Tagen seine Untersuchung fortsetzen. Es ist noch nicht festgestellt, wann der Mordproceß zur Verhandlung kommen wird. Sobald die Anklageschrift in die Hände des Staatsanwalts gelangt ist, was morgen geschehen wird, kann Prendergast vor den Richter geführt werden, um sich gegenüber der von den Großgeschworenen gegen ihn erhobenen Anklage des Mordes entweder schuldig oder nichtschuldig zu bekennen. Dann wird der Richter, wie Staatsanwalt Kern heute erklärte, auch einen Vertheidiger für den Angeklagten bestellen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte die Vorführung Prendergasts vor einen Richter morgen erfolgen.

Segensreiche Anstalt.

Jüdische Damen eröffnen eine Suppenanstalt an der Canal Str.

In dem Hause Nr. 615 Canal Str. ist, wie schon vor längerer Zeit angekündigt worden, heute Morgen eine Suppenanstalt für bedürftige Personen eröffnet worden. Die segensreiche Anstalt steht unter der Leitung von Johanna M. Loeb, und nahezu 300 jüdische Damen sind an dem Unternehmen betheiligt. Der Preis für eine Mahlzeit, bestehend aus Suppe, Brod und einem Stück Fleisch, beträgt nur einen Cent. Angehörige jeder Confession, Rasse und Nationalität haben Zutritt. Die alten, dumpfigen Räume in dem obenerwähnten Hause habend während der letzten Tage ein ganz verändertes Aussehen bekommen. Die Wände sind neu tapeziert worden, und lange Reihen von Tischen, mit weißem Oeltuch bedeckt, nehmen die volle Länge des großen Saales ein. In einem Hinterzimmer befindet sich die Küche. Ein englischer Koch, der mit den Suppenanstalten in London wohl vertraut ist, waltet hier seines Amtes. In einer Ecke des Speiseraumes steht ein großer Kessel mit einer Capacität von 50 Gallonen. Gewaltige Stapel von Suppen-Näpfen und Tellern — hinreichend, um 200 Personen zu gleicher Zeit abzuspeisen — sind auf verschiedenen Tischen vertheilt. Zehn junge Damen versehen die Functionen von Aufwärterinnen und wechseln täglich ab. Weitere Hilfskräfte sollen angestellt werden, sobald sich das Bedürfniß geltend macht. Das Geld für Miethe und andere Ausgaben ist durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Teller und Handtücher sind zum größten Theil von den Kaufleuten, mit denen die Damen in Geschäftsverbindung stehen, geschenkt worden. Selbstverständlich ist die Anstalt auch für die Zukunft auf die Beiträge mildthätiger Bürger angewiesen, und darum wird jede, auch die kleinste Gabe, mit Dank entgegengenommen. Kranken Personen, die der Hilfe dringend bedürftig sind, soll die Suppenportion ins Haus gebracht werden. Für die vielen armen russischen Familen, welche in jener Gegend wohnen, wird die Anstalt unzweifelhaft von großem Segen sein. Auch der Andrang aus den übrigen Stadttheilen wird zweifellos ein ganz gewaltiger werden. Den hochherzigen Damen, die freiwillig die ganze Mühe und Arbeit auf sich genommen haben, gebührt der Dank der gesammten Bürgerschaft.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Während der vergangenen Nacht kam in dem Hause No. 179 Wells Str. ein Feuer zum Ausbruch, welches jedoch glücklicherweise von den Hausbewohnern und Nachbarsleuten gelöscht werden konnte, bevor noch die rasch am Platze erschienene Feuerwehr eintraf. Der Schaden ist unbedeutend.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage .... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ein Kernschuß.

Wie treffend der Abgeordnete Goldzier die Mängel des neuesten nativistischen Gesetzentwurfes hervorzuheben versteht, ist den Lesern der „Abendpost" aus seinem eigenen Aufsatze bekannt. Goldzier ist aber auch dem Urheber der Bill, dem verbissenen Knownothing Oates aus Alabama, unmittelbar zu Leibe gegangen. Er benützte eine ihm huldvollst eingeräumte Redezeit von fünf Minuten, um das Oates'sche Machwerk gebührend zu kennzeichnen und den Congreß darauf aufmerksam zu machen, daß das Bürgerrecht künftig nur noch für die Wohlhabenden und Gebildeten aufgehoben werden soll. Die Behauptung, daß 75 Procent der Armenhaus-Insassen aus geborenen Ausländern beständen, widerlegte er durch den Census. Auch wies er darauf hin, daß die fremdgeborenen Bürger ihr Leben für die Erhaltung der Union eingesetzt haben, während die von Oates vertretenen Amerikaner den Bund zu zertrümmern versuchten. Zuletzt feuerte er einen Kernschuß ab, indem er den Fremdenhasser aus Alabama daran erinnerte, daß in dessen eigenem Staate nicht weniger als 43 Procent der Bevölkerung weder lesen noch schreiben können.

Man bedenke, welche Unverschämtheit ein Abgeordneter besitzen muß, um für die Eingewanderten eine „Bildungsprobe" zu verlangen, während nahezu die Hälfte seiner eigenen eingeborenen Constituenten auf der denkbar tiefsten Bildungsstufe steht! Wie kommt gerade Oates dazu, den Eingewanderten die Erwerbung des Bürgerrechtes erschweren oder unmöglich machen zu wollen? In Alabama, wie in den Baumwoll-Staaten überhaupt, gibt es aus guten Gründen nur eine sehr geringe Anzahl naturalisirter Bürger. Wenn also Letztere irgendwo ein Gemeinschaden sind, so sind sie es jedenfalls nicht im Süden. Es ist aber mit Leichtigkeit nachzuweisen, daß die ehemaligen Sklavenstaaten gerade deshalb so sehr in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind, weil sie von der europäischen Einwanderung „verschont" worden sind. In dem Landestheile, aus welchem Herr Oates stammt, kann man am Besten erkennen, was die Ver. Staaten heutzutage sein würden, wenn sie nicht mit Ausländern „überschwemmt" worden wären. Während die Knownothings beständig von den unwissenden Fremden reden, welche die amerikanischen Einrichtungen nicht verstehen können, ist die Unwissenheit nirgends so groß, wie in denjenigen Staaten, deren Bevölkerung nur aus Eingeborenen besteht. In eben diesen Staaten blüht auch die als Lynchjustiz bekannte Anarchie. Sie zeichnen sich ferner dadurch aus, daß sie für Schwindelgeld und den ganzen populistischen Wahnsinn eintreten. Jeder „unamerikanische" Vorschlag findet in den echt amerikanischen Staaten die meisten Anhänger.

Nur den naturalisirten Bürgern hat es die demokratische Partei zu verdanken, daß sie wieder zur Bundesherrschaft gelangt ist. Wenn die Angriffe auf die „Fremden" von republikanischen Abgeordneten ausgingen, so brauchte man sich wenigstens nicht zu wundern, daß sie aber von der demokratischen Mehrheit des Justizausschusses unternommen werden, ist geradezu eine Schmach. Es ist indessen zu hoffen, daß das Abgeordnetenhaus die Einwendungen Goldziers als begründet anerkennen und den Entwurf des Herrn Oates dem Papierkorbe einverleiben wird.

Durch Erfahrung gewitzigt.

Der Bundessenat hat sich zwar während der letzten drei Monate angestellt, als ob ihm die Kritik der Presse und des Volkes durchaus gleichgiltig sei, aber in Wahrheit hat er sich doch der Rolle geschämt, die er vor der Welt spielen mußte. Auf die Dauer kann eine gesetzgebende Körperschaft ihr Ansehen nicht behaupten, wenn sie sich für „ohnmächtig" erklären muß. Deshalb hat der Geschäftsordnungsausschuß des Senates bereits angekündigt, daß er unmittelbar nach der Eröffnung der regelmäßigen Tagung eine Anzahl neuer Regeln unterbreiten werde. Das Recht der Erörterung soll der Minderheit nicht verkümmert, aber es soll ihr die Macht entzogen werden, jede ihr unbequeme Abstimmung zu verhindern.

Daß die Mehrheit ihren Willen sehr wohl zur Geltung bringen kann, ohne die Minderheit zu unterdrücken, ist im Abgeordnetenhause bewiesen worden. Dort wurde den Silberleuten ausreichende Zeit gegeben, ihre Ansichten darzulegen. Sie mußten sich aber verpflichten, nach Ablauf einer vorher festgesetzten Frist der Abstimmung keine Hindernisse in den Weg zu legen. Durch die Niederlage der von ihnen vertretenen Sache im Senate sind sie neuerdings so aufgebracht worden, daß sie Lust zeigen, gegen die Bestätigung der vom Senate dem Hause zugeschickten Bill zu flibustern, doch wird ihnen dies rasch und gründlich verleidet werden. Wiederum wird man ihnen Gelegenheit geben, ihren Widerspruch gegen die Bill zu begründen, aber sobald dies geschehen ist, wird der Geschäftsordnungsausschuß den Schluß der Debatte beantragen und durchsetzen. Es hat offenbar keinen Zweck, die Annahme einer Maßregel hinauszuschieben, die nach allen Seiten hin geprüft und besprochen worden ist und von zwei Dritteln aller Abgeordneten gebilligt wird.

Die Erfahrungen, die das Haus unter dem Zaren Reed, und der Senat während der Silberdebatte gemacht hat, sind für beide Körperschaften nützlich gewesen. Sie werden fortan alle Extreme vermeiden und weder dem Vorsitzenden übermäßige Gewalt einräumen, noch die Minderheit über die Mehrheit stellen.

Ohne Oberhaupt.

Es ist kennzeichnend für die Liederlichkeit der Gesetzgeber, daß der sogenannte Freibrief der Stadt Chicago keine Bestimmungen über den Fall enthält, der durch den plötzlichen Tod des Bürgermeisters eingetreten ist. Sicher ist nur, daß eine Neuwahl abgehalten werden muß. Wann aber dieselbe stattzufinden hat, ist nach Ansicht der Rechtsgelehrten zweifelhaft. Noch ungewisser ist es, ob der Stadtrath das Recht hat, aus seiner Mitte einen zeitweiligen Mayor zu wählen. Zwar liegt es auf der Hand, daß die Stadt nicht fünfzehn oder dreißig Tage ohne verantwortliches Oberhaupt sein kann, aber trotzdem behaupten die Verfassungskenner, der Stadtrath habe nicht die Vollmacht, für die Zwischenzeit bis zur Volkswahl einen Mayor zu ernennen.

Inwieweit diese Bedenken begründet sind, mag dahingestellt bleiben. Die öffentliche Meinung wird es jedenfalls gutheißen, wenn der Stadtrath trotz derselben die Amtsbefugnisse des Bürgermeisters zeitweilig einem seiner Mitglieder überträgt. Indessen wird gleichzeitig dafür gesorgt werden müssen, daß der intermistische Mayor sich auf die thatsächlich unerläßlichen Amtshandlungen beschränkt. Es würde großen Anstoß erregen, wenn er es sich einfallen ließe, die von Harrison angestellten Beamten abzusetzen und sich seine eigene Maschine zu schaffen. Ein anständiger Mann sollte von der ihm zufällig verliehenen Macht einen solchen Mißbrauch schon aus persönlichem Zartgefühl nicht machen, aber die Politiker haben ja bekanntlich ihre eigenen Anstandsbegriffe. Es wird bereits angedeutet, daß einige Republikaner die Gelegenheit ausnützen wollen, die ihnen das Vorhandensein einer republikanischen Mehrheit im Stadtrathe bietet. Sollte jedoch dieses Plänchen wirklich ausgeführt werden, so würde die Niederlage der Republikaner am Stimmkasten von vornherein besiegelt sein.

Aus Anlaß des traurigen Ereignisses, welches die ganze Bürgerschaft mit Schmerz erfüllt hat, darf es nicht zu ekelhaften Katzbalgereien kommen. Was gethan werden muß, kann auch mit Würde und Anstand gethan werden.

Lokalbericht.

Ende einer Verbrecherlaufbahn.

„Jimmy" Carroll, einer der berüchtigsten Bankräuber des Landes, ist gestern beerdigt worden. Sein am Samstag Abend im hiesigen St. Johns-Hospital erfolgter Tod hat eine lange, wechselvolle Verbrecherlaufbahn geendigt. Als Knabe schon begann „Jimmy" seine Verbrecher-Carriere, indem er in kleinen Läden die Kassen entleerte, wobei er eine bemerkenswerthe Geschicklichkeit entwickelte. Dann als er älter wurde, organisirte er mit anderen Verbrechern, wie „Billy" Burke, Tom Bigelow, „Joe" Parish, „Mart" Davis, ganze Einbrecherbanden, deren „Arbeitsfeld" sich über die ganzen Vereinigten Staaten erstreckte. Das Hauptquartier dieser verschiedenen „Gangs" war Chicago. „Jimmy" verlegte sich hauptsächlich auf Bankdiebstähle, und auf diesem Gebiete hat er eine, man möchte sagen, nationale Berühmtheit erlangt. Im Jahre 1865 legte Carroll seine erste größere Probe auf dem Gebiete des Bankdiebstahls ab, indem er in einer Bank in New York einbrach und $7000 stahl. Vor etwa vierzehn Jahren gelang es ihm, in Gemeinschaft mit „Billy" Burke und „Paddy" Guerin die „Galesburg National Bank" um $7000 zu berauben. Carroll wurde damals erwischt, aber gegen Bürgschaft freigelassen; er entkam nach Canada. Sein nächster Streich war die Beraubung einer Eisenbahngesellschaft um $13,000, wofür er zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, die er in Joliet absaß. Vor anderthalb Jahren kam er aus dem Zuchthaus heraus und hielt sich seitdem in Chicago auf. Aber er war nicht mehr der Alte. Sein geschwächter Gesundheitszustand ließ keine solchen verbrecherischen Kraftleistungen, wie er sie früher ablegte, mehr zu.

Vor etwa vier Wochen begab er sich ins St. Johns Hospital, wo er letzten Samstag Abend an der Lungenschwindsucht starb.

Blutige Schlägerei.

Zwischen dem Conducteur William Hempstead von der Chicago und Erie-Bahn und vier Italienern kam es gestern Abend auf dem Polk Str.-Bahnhof zu einer Schlägerei, wobei der Erstgenannte mehrere Messerstiche in den linken Arm erhielt. Die Italiener bestanden darauf, einen ihrer Freunde, der ein Billet für eine bestimmte Car hatte, in eine andere Car zu bringen. Als der Conducteur die hartnäckigen Italiener daran verhindern wollte, zog Antonio Ingren sein Taschenmesser und stach Jenem damit mehrmals in den linken Arm. Die Verletzungen Hempsteads sind ziemlich schwerer Natur.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Verwickelter Rechtsstreit.

Die Gläubiger von S. A. Kean zu einer Massenversammlung zusammenberufen.

Dreißig Gläubiger des bankerotten Bankiers S. A. Kean hielten gestern in der Office von Byam & Weinschenk eine Versammlung ab. Es handelte sich darum, auszufinden, was aus den Beständen der verkrachten Bank geworden ist. Man kam schließlich dahin überein, eine Massenversammlung aller unbefriedigten Gläubiger einzuberufen, um geeignete Schritte in der oben angedeuteten Richtung zu thun. Bekanntlich hatte das Obergericht in einer Klage von John C. Terhune gegen S. A. Kean, E. M. Warren und B. F. Jacobs entschieden, daß die ursprüngliche Vermögensübertragung unwiderruflich sei. Die Massenversammlung soll am 4. November, Nachmittags 1 Uhr in der Office von Byam & Weinschenk, No. 189 Dearborn Str., abgehalten werden. Es wurde in der gestrigen Sitzung festgestellt, daß 497 Gläubiger nichts erhalten haben, obwohl viele derselben das Uebereinkommen unterzeichnet hatten, demzufolge sie mit einer Abfindung von 35 Proc. zufrieden sein wollten. Die Ansprüche derjenigen, welche dem Uebereinkommen nicht zugestimmt hatten, betrugen $230,000. Diese Gläubiger behaupten, daß man nicht ausfindig machen könne, was aus den Beständen der Bank geworden, oder wie viel an einzelne Personen ausbezahlt worden sei.

Bankier S. A. Kean hatte im December 1890 eine allgemeine Vermögensübertragung zu Gunsten seiner Gläubiger an B. F. Jacobs vorgenommen. Ueber 1000 Gläubiger mit einer Gesammtforderung von rund $600,000 hatten bei dem Massenverwalter gleichzeitig ihre Ansprüche geltend gemacht. Bald darauf kam Everett M. Warren mit 584 Gläubigern, die eine Forderung von $300,000 vertraten, dahin überein mit 35 Cents auf den Dollar sich zufrieden zu geben. Mit Rücksicht auf dieses Uebereinkommen wurde im County-Gericht ein Antrag eingebracht, die ursprüngliche Vermögensübertragung zu annulliren. Terhune und 200 andere Gläubiger hatten gegen das Vorgehen der Uebrigen Protest erhoben unter dem Vorgeben, daß bei richtiger Verwaltung alle Schulden in voll bezahlt werden könnten. Daraufhin übertrug Kean seine ganzen Bestände an Warren und die Majorität der Gläubiger. Das County-Gericht entschied, daß Warren der rechtmäßige Eigenthümer der Schuldenmasse sei, die demgemäß an ihn übertragen wurde. Gleichzeitig wurde der Massenverwalter entlassen. Die Minorität der Gläubiger forderte ihren Antheil, oder 35 Procent, wurde aber abschlägig beschieden. Daraufhin brachte Terhune eine Klage im Kreisgericht ein, die dahin entschieden wurde, daß die ursprüngliche Vermögensübertragung nicht widerrufen werden könne.

Inquest in Fort Sheridan.

Nähere Einzelheiten über den Tod des Capt. Hedberg.

Coroner Knight von Lake County hielt gestern einen Inquest an der Leiche des von Lieutenant Maney in Fort Sheridan erschossenen Capitäns Alfred Hedberg ab. Der Commandant des Forts hatte zuerst Protest eingelegt, mußte aber seinen Widerstand auf einen Befehl aus dem Hauptquartier hin aufgeben. Der Soldat Alfred Taget bezeugte, daß er den Capt. Hedberg und Lieutenant Maney in der Nähe der Cavallerie-Baracken mit einander streiten sah. Lieut. Maney hatte einen Revolver in der Hand. Zeuge glaubte, daß man ein Duell ausfechten wolle. Nach einem laut geführten Wortwechsel versetzte Hedberg dem Lieutenant einen heftigen Schlag in das Gesicht. Der in so brutaler Weise Beleidigte erhob seine Waffe und feuerte. Capt. Hedberg stürzte zu Boden und Lieut. Maney befahl dem Zeugen, einen Doktor und einen Ambulanzwagen herbeizuschaffen. Aehnliche Aussagen machten die Soldaten C. J. Johnson, Hermann Bartel und Lionel Etel. Sergeant Carl Copeland fügte hinzu, daß es während des Streites den Anschein hatte, als wenn Capt. Hedberg seinen Revolver hervorziehen wollte.

Lieutenant Maney befindet sich gegenwärtig in den Händen der Civil-Bundesbehörden, um seinen Proceß abzuwarten. Capt. Hedbergs Begräbniß fand heute Vormittag nach militärischem Ritus statt.

Capt. Maus aus dem Stabe des Gen. Miles sprach sich gestern in der anerkennendsten Weise über den Lieutenant aus, der als Soldat und Mensch sich stets der größten Achtung erfreut habe. Er hatte sich als ein tapferer und umsichtiger Officier sowohl in den Gefechten mit Geronimos Bande, wie in den Kämpfen mit Victoria erwiesen.

Durch einen Kabelbahnwagen getödtet.

Morrell Harrington, ein 10jähriger Knabe, 2123 Armour Ave. wohnhaft, erlitt gestern Abend einen gräßlichen Tod. Er beabsichtigte die Geleise der State Str.-Kabelbahn an der 22. Str. zu überschreiten, als er von einem nordwärts fahrenden Zuge erfaßt und zu Boden geschleudert wurde. Er fiel unter die Räder und der Greifwagen, sowie zwei Personenwagen gingen über ihn hinweg. Sein Körper wurde in fürchterlicher Weise verstümmelt und der Tod trat sofort ein. Die Leiche wurde in die Wohnung der Eltern gebracht. Der Greifwagenführer des Zuges brachte denselben nicht zum Stehen, sondern fuhr unbekümmert nordwärts. In dem Bureau der „Chicago City Railway Company", wo die Polizei nach dem Namen des betreffenden Angestellten fragte, zeigte man wenig Entgegenkommen, so daß der Name des Greifwagenführers vorläufig nicht festgestellt werden konnte.

Gegen die Gas-Motoren.

Zahlreiche Bürger der Nordseite halten eine Massenversammlung ab.

Zahlreiche Bürger und Grundeigenthumsbesitzer an der Garfield, Racine und Lincoln Ave., sowie der Center Str., hielten gestern Abend in der Garfield-Halle eine Massenversammlung ab, um gegen das Gas-Motoren-System Protest einzulegen. Herr John J. Long führte den Vorsitz, während J. M. Weishaar und Charles J. Stone als Secretäre fungirten. Nahezu 200 Personen waren anwesend, von denen Viele in den schärfsten Ausdrücken das System verdammten und für einen Gemeinschaden erklärten. Einzelne Redner hoben mit Recht hervor, daß durch den Lärm der Gasmotoren die Patienten in den Hospitälern, die Insassen der Waisenhäuser und die Bewohner der ganzen Nachbarschaft in unverantwortlicher Weise in ihrer Ruhe gestört würden. Das Leben in jenem District sei zu einer Qual geworden, auf deren Beseitigung zu dringen, die Bürgerschaft ein unanfechtbares Recht besitze. Schließlich wurde dem Präsidenten der Auftrag ertheilt, ein Fünfer-Comite zu ernennen, das unverzüglich Schritte zur Abschaffung des Uebels unternehmen soll. Die Angelegenheit wird, falls auf keinem anderen Wege Abhilfe zu schaffen ist, vor die Gerichte gebracht werden. Die „Abendpost" hat bereits vor einigen Tagen mitgetheilt, daß von einem Bürger der Nordseite eine Einhaltsklage eingereicht worden ist. Ueber die Entscheidung ist jedoch noch nichts bekannt geworden.

Gestrige Unglücksfälle.

Der Straßenbahn-Conducteur Albert Clark machte sich gestern Abend den Scherz mit einem seiner Collegen, auf der vorderen Platiform einer Car zu ringen. Der Scherz nahm aber ein böses Ende. Clark verlor nämlich das Gleichgewicht und fiel auf den Straßendamm, wobei er einen Bruch des rechten Beines erlitt.

Während der Arbeit wurde gestern Nachmittag der Maurer Peter Wilson in dem neuen, im Bau begriffenen „Stock Exchange"-Gebäude an der Ecke der La Salle und Washington Straße von einem fallenden Stein an die Seite getroffen. Mittels Ambulanzwagens wurde Wilson nach seiner Wohnung im Hause Nr. 2236 Wentworth Ave. gebracht. Der zu Hilfe gerufene Arzt constatirte einen doppelten Rippenbruch.

Mit zerschmetterten Beinen fand man an der Kreuzung der 16. und Clark Str. den Arbeiter Alexander McCuen, von Nr. 4217 Indiana Ave, auf dem Straßendamme liegen. Wie der Verletzte angab, war er von einem Wagen überfahren worden. Er wurde ins County-Hospital geschafft.

An der Ecke der State und Madison Str. wurde die 15 Jahre alte Genoveva Scott, Nr. 3335 State Straße wohnhaft, als sie von einem Kabelzug abstieg, von einem Fuhrwerk umgerissen und überfahren. Im St. Lucas-Hospital, wohin das unglückliche Mädchen gebracht wurde, constatirten die Aerzte einen Beinbruch. Der Kutscher E. Rahmann, Nr. 74 32. Place wohnhaft, auf dessen Unvorsichtigkeit der Unfall zurückgeführt wird, ist in Haft genommen worden.

Machte eine traurige Erfahrung.

Ein Weltausstellungsbesucher, Namens A. W. Crews aus Richmond, Ky., hatte kürzlich die Bekanntschaft eines gewissen Charles Croßman gemacht, dessen liebenswürdiges Wesen ihm außerordentlich gefiel. Beide begaben sich Montag Abend nach Harry De Camps Schankwirthschaft, No. 129 O. Van Buren Str., wo man den Getränken fleißig zusprach. Bald darauf entfernte sich Croßman, doch erst nachdem er dem Fremden seine goldene Uhr und $14 in baarem Gelde abgenommen hatte. Der Beraubte meldete seinen Verlust der Polizei, die eine genaue Untersuchung vornahm. Es gelang den Geheimpolizisten Quinn und Buckley von der Centralstation, Croßman aufzuspüren und dingfest zu machen. Der Verhaftete hatte die gestohlene Uhr bei sich. Er wurde gestern dem Richter Foster vorgeführt, mußte aber, da der Herr Crews nicht erschienen war, von der Anklage des Diebstahls freigesprochen werden. Statt dessen wurde er jedoch wegen unordentlichen Betragens zu einer Strafe von $50 und den Kosten verurtheilt.

Klagt auf $50,000 Schadenersatz.

Gegen Anson Gorton, den Generalagenten der Wells Fargo Expreßgesellschaft, hat der Manager der „American Expreßgesellschaft", J. W. Hiltman, eine Klage auf $50,000 Schadenersatz gestern im Kreisgericht anhängig gemacht. Wie es heißt, soll Verläumdung den Anlaß zu dieser Schadenersatzklage bilden. Weder Herr Hiltman, noch sein Anwalt Wickersham, wollten sich über die Angelegenheit in irgendwie bestimmter Weise erklären, ebensowenig war Herr Gorton willens, etwas Näheres über die Klage zu sagen. Er bemerkte nur, daß Herr Hiltman ein noch junger Mann, und daß die ganze Affaire lächerlich sei.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Hohe Schadenersatz-Klage.

Die Südseite-Straßenbahngesellschaft ist gestern auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden. Der Kläger ist ein gewisser John L. Bray, der am 8. August von dem Conducteur eines Cabelbahnwagens der Cottage Grove Ave.-Linie gewaltsam auf die Straße gesetzt wurde, weil er sich angeblich geweigert hatte, zum zweiten Male Fahrgeld für die Beförderung nach der unteren Stadt zu bezahlen. Als Vertreter des Klägers fungirt der Anwalt Fred. Arnd.

Großes Feuer.

Mehrere Häuser an der Halsted Str. in Schutt und Asche verwandelt.

Eine Gasolin-Explosion in Frau Lena Schultzes Damenhutgeschäft, 713 Halsted Str., verursachte gestern Nachmittag ein Feuer, welches mehrere Gebäude zerstörte und einen Schaden von $15,000 verursachte. Frau Schultzes Geschäft, das Schuhmachergeschäft von C. A. Weisen, die Framehäuser von Patrick Hickey und John Cormon wurden in Schutt und Asche verwandelt. Auch das Haus Nr. 717, in welchem sich das Kleidergeschäft von Morris Tucker befand, wurde von den Flammen ergriffen und vollständig eingeäschert. Erst nach mehrstündigem harten Kampfe war der Brand soweit unter Controlle gebracht, daß sich der Schaden einigermaßen übersehen ließ. Frau Schultze von Nr. 713 S. Halsted Str., veranschlagt ihren Verlust auf $2000, der aber durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt ist. Morris Tucker beklagt einen Schaden von $3000. Am schwersten wurde Herr Weisen betroffen, dessen Gebäude und Schuhwaarengeschäft völlig vernichtet wurde. Der Verlust beträgt mindestens $5500. Der Brand war in der Küche der Frau Schultze zum Ausbruch gekommen.

Mißhandelte Frau und Kinder.

Vor Richter Kersten erhob am gestrigen Tage Frau Agnes Erb, Nr. 29 Eugenie Str. wohnhaft, Anklage gegen ihren Mann.

Frau Erb sagte aus, daß ihr Mann, nach sechswöchentlicher Abwesenheit, in welcher Zeit er ihr die Erhaltung von 7 Kindern überlassen hatte, zurückgekehrt, die Kinder in grausamer Weise schlug. Als sie sich der Bedauernswerthen darauf annahm, schlug Erb auch sie selbst so, daß die Spuren seiner Roheit im Gesichte der Frau nur zu deutlich zu bemerken sind.

Vor dem Richter leugnete der Mann die brutale Behandlung der Kinder, mußte jedoch den Angriff auf seine Frau zugeben.

Richter Kersten machte der traurigen Verhandlung durch Bestrafung des Mannes mit $15 ein Ende.

Ertappt.

Der Fleischer Samuel Blackner in Highland Park bemerkte seit längerer Zeit den Abgang mehr oder minder hoher Geldbeträge aus seinem Kassenschranke. Der Verdacht der Thäterschaft fiel auf seinen bisherigen Geschäftstheilnehmer Chas. Bryant, da nur dieser, außer ihm, mit der Combination des Schlosses vertraut war.

Blackner nahm deshalb einen Detectiv in die Sache ein, welcher sich Montag Abend auf die Lauer legte und Bryant in dem Moment ertappte, als er versuchte, den Geldschrank heimlich zu öffnen. Da der Ueberraschte seiner Aufforderung, sich zu ergeben, nicht nachkam, feuerte der Detectiv einen Schuß auf ihn ab und brachte ihm eine ganz ungefährliche Wunde bei. Bryant wird sich wegen Einbruchsdiebstahls zu verantworten haben.

Nach Joliet.

23 verurtheilte Verbrecher nach dem Zuchthaus übergeführt.

Nicht weniger als 23 Gefangene wurden gestern von dem Schließer Morris nach dem Zuchthaus von Joliet gebracht. Die Liste der Verurtheilten und ihrer Verbrechen stellt sich wie folgt:

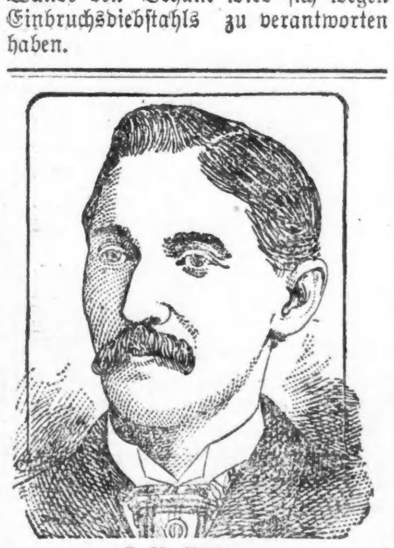
Adolph Herzog, Diebstahl, 2 Jahre; Charles Wagner, Diebstahl, 2 Jahre; August Friedberg, Einbruch, 2 Jahre; Henry Doty, Diebstahl, 1 Jahr; Frank Borgor alias Brogan, Einbruch, 1 Jahr; John Murray, Diebstahl, 1 Jahr; James Murdock, Einbruch, 1 Jahr; John Whitecroft, Diebstahl, 1 Jahr; George Miller, Beraubung, 1 Jahr; John Atwood, Diebstahl, 1 Jahr; Simon Frickland, Einbruch, 1 Jahr; Chas. Price, Einbruch, 1 Jahr; John Summers, Beraubung, 1 Jahr; Henry Sidel, Diebstahl, 1 Jahr; Robert Sandblom, Diebstahl, 1 Jahr; Charles Stanton, Diebstahl, 1 Jahr; John McConnell, Beraubung, 1 Jahr; Edward Grimm, Diebstahl, 1 Jahr; J. Brown alias Kennedy, Fälschung, 1 Jahr; Herman Pokalla alias Menger, Einbruch, 2 Jahre; Samuel Horvath, Angriff, 2 Jahre; Jung Jack Lim, Mord, lebenslänglich.

Folgende Minderjährige wurden nach der Reformschule von Pontiac gesandt:

George Sheldon, Diebstahl; James McMillen, Diebstahl; Robert Novak, Einbruch; George Murphy, Einbruch; Edward Kelly, Einbruchsversuch; Jerry O'Connor, Einbruch; Jas. Johnson, Einbruch; Fred. Emery, Diebstahl; Burt Buskie, Einbruch; Wm. Anderson, Diebstahl; Edward Henderson, Beraubung; Charles Smith, Diebstahl.

Feuer.

Gestern Abend um halb acht Uhr brach in dem Whitefield'schen Officegebäude an der Südostecke der Jackson Str. und Wabash Ave. Feuer aus. Nur durch das energische Eingreifen der Feuerwehr war es möglich die Flammen auf ihren ursprünglichen Brandherd zu beschränken. Der Brand war in dem Sprechzimmer der Aerzte Formaneck und Brodeur entstanden, wie vermuthet wird, dadurch, daß eine einem Pulte zu nahe brennende Gasflamme dasselbe in Flammen setzte. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $500 und ist durch Versicherung theilweise gedeckt.



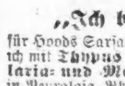
J. H. Stillman

„Ich bin wirklich dankbar

für Hoods Sarsaparilla. Während des Krieges wurde ich mit Typhus Fieber behaftet und blieb eine Malaria- und Mercuria-Vergiftung zurück, die sich in Neuralgia, Rheumatismus und nervöser Hinfälligkeit geltend machte. Seit ich nun Hoods Sarsaparilla nehme, habe ich in drei Monaten nicht einen Tag Arbeit verfehlt, mein Gewicht hat um 10 Pfund zugenommen und befinde mich wohler, als ich je seit dem Kriege gefühlt." J. H. Stillman, Cheltenham, Pa. **Hoods Heilungen.**

Hoods Pillen curiren Leberleiden. 25c. 8

Plattdütsche Gilde, Chicago No. 1.



Allen Schwestern und Brödern de trurige Nachricht, dat Broder A d. Steen am 31sten October, Middags Klock 1, von sin langet Leiden dörch ernen sanften Tod erlöst ist. De Beerdigung findt am Friday, den 3. November, Middags Klock 1 vom Truerhus, 430 Armitage Ave. nach Waldheim statt.

N. B. Versammlung der Beamten 12½ bei Broder Fritz Folte, 96 Churchill Str.

Christ Siemsen, Meester.
Eilert Driets, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater gestern Nachmittag nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlief. Das Begräbniß findet am Freitag, den 31. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 430 Armitage Ave., nach dem Waldheim Friedhof.

Charlotte Steen, Frau,
Adolph Steen und Charlotte Dittmann, Kinder.
Franz Dittmann, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Elisabeth Gottschlich, geb. Classen im Alter von 39 Jahren nach langen schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 243 Cleveland Ave., nach dem Bonifacius Kirchhofe statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

August Gottschlich, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern der Franklin Loge No. 126, O. M. P., zur Nachricht, daß unser Bruder Adolf Steen am 31. October gestorben ist. Das Begräbniß findet am 3. November statt. Die Beamten und Mitglieder obiger Loge sind deshalb ersucht, am 3. November, punkt 12 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen.

Eva Woidowski, Präsidentin
Leo Kreuziger, Sekretär.

Fortuna Frauen-Verein

veranstaltet am Samstag, 4. November, seinen Dritten Stiftungsball in Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., wozu freundlichst einladet Das Comite.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden: 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

SEHT UNS — nur — **Dr. HATHAWAY & CO.,**

Leitende Specialisten in Männer- u. Frauenkrankheiten.

Verliert nicht den Muth, wenn Ihr anders wo vergeblich Hilfe gesucht habt. ☞ Besucht uns. Wir haben seit Jahren die folgenden Specialitäten studirt und erfolgreich behandelt, und Fälle geheilt, die von anderen Aerzten aufgegeben wurden.

Specialitäten: Geheime Krankheiten, Nervöse Schwäche, Hydrocele, Zusammenziehung, Eczema, Geburtszeichen, Pimples, Ulcers, Hautauswüchse, Catarrh und alle Frauen-Krankheiten.

Sprecht vor oder adr. Dr. Hathaway & Co., 70 Dearborn Str., Ecke Randolph, Chicago.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer, No. 2 für Frauen, No. 3 für Hautkrankheiten. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. 21jmulj

URIEL ACOSTA.

STANDARD-THEATER,
Ecke Halsted und Jackson Str.

Uriel Acosta
Trauerspiel in 5 Akten.

Erstes Gastspiel der besten deutsch-dramatischen Gesellschaft.

Sitze im Vorverkauf an der Theaterkasse von Mittwoch an täglich von 10—12 und 5—7 Uhr. —sa

URIEL ACOSTA.

Großes Schauturnen
— der —
Chicago Turngemeinde,

Sonntag Abend, den 5. November, in der Nordseite Turn-Halle.

Für außergewöhnliches Programm ist gesorgt.

☞ Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts. @ Person. Turner frei. smif

Junger Männerchor.

Großes Concert und Ball am Sonntag, den 5. November 1893, in BRANDS HALLE, unter Mitwirkung von Frau Anna Katzenberger sowie des deutsch-amerikanischen Weltausstellungs-Damenchors.—Anfang 8 Uhr.—Tickets 50c. ☞ Mitgliedskarte anderer Vereine berechtigt zum freien Eintritt. mjsa

Fahnenweihe und Concert
— arrangirt vom —
Chicago Lager No. 18, U. O. R. M.
in YONDORFS HALLE, North Ave. u. Halsted Str., am Sonntag, den 5. November '93. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 50 Cents. mj

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays.
GOOD POSITION

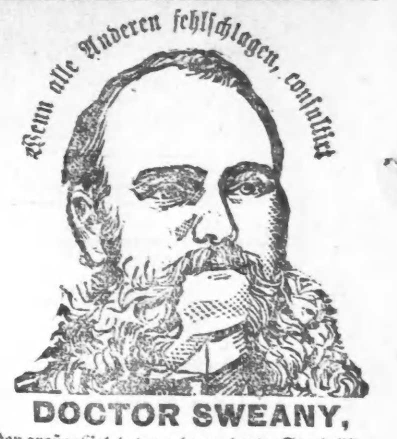
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß ꝛc., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder. Behandlung, incl. Medizinen, nur **drei Dollars** den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bm

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher **Augen- und Ohren-Arzt,**
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28dljj

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 1124 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei **Dr. GOODMAN,**
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.



Wenn alle Anderen fehlschlagen, consultirt

DOCTOR SWEANY,
den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.

Katarrh, Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysenterie ꝛc. — Blut- und Haut-Krankheiten. Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgetrieben. — Nieren- und Urin-Organe, Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — Geheime Krankheiten. Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. Verlorene Manneskraft und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit nie verfehlendem Erfolg behandelt. — Damen, die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — Schreibt über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.

Ein werthvoller „Gesundheits-Führer" wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.

Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 4 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.

Anmerkung: Man adressire alle Briefe an

DR. F. L. SWEANY,
323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Private, Chronische — und — **Nervöse Leiden**

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
7dalj 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Frauen-Klinik.

(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)

133—135 Wells Str., Ecke Ontario.

Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm. Abends 6—8 Uhr.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!

Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.

Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Magenleiden, Fettsucht, Gebärmutterleiden, Tumor, Schwäche, Unfruchtbarkeit, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten, Blasenleiden ꝛc., durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Lassen Sie kein Messer ansetzen bevor Sie uns consultirt. 13jllj

Brüche

dauernd **Geheilt**, oder keine Bezahlung
Kein Geld bis curirt.
Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Financielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.

Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO.,
1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. 3malj
Ebenfalls auf der Weltausstellung im Homöopathic Hauptquartier gerade westlich vom Frauen-Gebäude.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 2silj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Ein verfehltes Leben ist eine Ehe ohne Kinder!

Wie und wodurch diesem Uebel sicher abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," ein deutsches Buch mit 250 Seiten und zahlreichen naturgetreuen Bildern auf die klarste Weise.

Junge Leute, denen durch die traurigen Folgen der Jugendsünden und Geschlechtskrankheiten, voraussichtlich eine glückliche Ehe und frohe Zukunft versagt ist, sollten die menschenfreundlichen Anweisungen nebst unübertrefflichen Rathschläge dieses alten bewährten Buches befolgen, und den Spruch Schiller's beherzigen: „Drum prüfe wer sich ewig bindet," ehe sie den wichtigsten Schritt im Leben thun.

Das Buch wird für 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schmpisty, 282 North Ave.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
25jalj 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—My Jack.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Sinbad.
Clark Str.-Theater—The Struggle of Life.
Columbia Theater—Henry Irving.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—A Trip to Chinatown.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverlys Casino (Eden Museum)—Minstrels.
Haymarket Theater—Robert Mantell.
Hooleys Theater—A. M. Palmers Co.
Marlowe Theater (Englewood)—Minstrels.
McVickers Theater—Brother John.
Schiller Theater—Lady Windermeres Fan.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor Theater—Ole Olson.

Wilhelms letzte Rede.

Die Rede, welche der deutsche Kaiser bei dem Festmahl gelegentlich der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Bremen hielt, ist im Wortlaut wie folgt: „Ein schönes Fest voll erhebenden Inhalts ist soeben gefeiert; die treue Hansestadt Bremen trug in feierlicher Weise ihre Dankesschuld dem alten Kaiser Wilhelm ab. Ein würdigererTag konnte kaum für diese Feier gefunden werden, als der 18. October, der Jahrestag der Völkerschlacht von Leipzig, wo die zur heiligen Allianz verbündeten Monarchen Preußen und Deutschland, ja, man kann sagen ganz Europa vom ehernen Joch der Unterdrückung befreiten. Der 18. October ist fernerhin der Geburtstag des nachmaligen Kaisers Friedrich des Zweiten. Welch' hohe Vorbedeutung für seine Zukunft. In seiner Brust trug er in jungen Jahren die Vorahnung kommender Ereignisse und den brennenden Wunsch nach der Einheit unseres geliebten Vaterlandes, und als nun das Morgenroth des neuen deutschen Reiches strahlend emporstieg, da durfte er als gereifter Mann dieTräume seiner Jugend verwirklichen. Das deutsche Schwert in der Faust, gewann der Sohn auf der blutigen Wahlstatt seinem Vater die deutsche Kaiserkrone. Seinen Hammerschlägen ist es zu danken, daß des Reiches Rüstung fest geschmiedet war. Ewig bleibt unserem deutschen Volke der siegumstrahlte erste deutsche Kronprinz, der Kronprinz „tat erochen", vor Augen. Heute nun, an seinem Geburtstage, fiel soeben die Hülle von seines greisen Heldenvaters Bild, und in Erz geformt blicken uns Kaiser Wilhelms Züge mit hoheitsvollem Ernste an. Wie hat die göttliche Vorsehung ihn wunderbar geführt, wie herrlich hat der Himmel gefügt, daß der hohe Herr nach mancher schweren Trübsal zum Regieren berufen ward in einem Alter, wo andere Männer sich von der Arbeit zurückzuziehen pflegen. Welch' ungeahnte Erfolge hat er mit Gottes Hilfe errungen. Ihm war von Gott bestimmt, aller Deutschen Sehnen zu erfüllen und mit der siegreich erkämpften Kaiserkrone Deutschland seine Einigkeit wiederzugeben. Er durfte zu diesem Werke großeMänner finden, denen die Ehre zutheil ward, seinen Gedanken auszuführen und als seine Berather mit ihm zu arbeiten. Wahrlich, mit Recht hat Bremen dem alten kaiserlichen Helden heute das Denkmal gesetzt. Ich danke Ihnen als Sohn für die Wahl desTages, ich danke Ihnen als Enkel für die Ehrung meines Großvater., ich danke Ihnen als Kaiser für den warmen Empfang Ihrer Stadt und die Pflege der alten Tradition. Mein ganzes Bestreben wird sein,nachzuleben und nachzustreben dem hohenHerrn, dessen ehernes Bildniß von drüben herübergrüßt. Auch Bremen kann meiner stetenSorge, meines Interesses, meines kaiserlichen Schutzes stets gewärtig sein. Möge Bremens Handel im Schatten desFriedens sich entwickeln, blühen und gedeihen, eingedenk der großen Tage der alten Hansa, deren Wahlspruch nicht nur Sie, sondern wir alle stets eingedenk sein müssen, wenn wir auf dem Weltmarkt vorwärts kommen wollen. „Navigare necesse est, vivere non est necesse". Ich leere mein Glas auf das Wohl der freien Hansestadt Bremen, ihres Senats und ihrer Bürgerschaft! Hoch! Hoch! Hoch!"

Das Denkmal, zu dessen Enthüllung der Kaiser nach Bremen gekommen war, hat unter Künstlern und Laien vielfach die Kritik herausgefordert. Schön möchte es auf mancher andern Stelle nicht sein, hier aber wirkt es großartig. Man denke sich einen nicht großen Platz, der im Norden von der U. L. Frauenkirche, im Osten vom altehrwürdigen Rathhaus, im Süden von dem Marktplatz mit der Rolandsäule und weiter rechts mit der Börse und dem nahen Dom begrenzt wird. Es ist ein Stück bremischer Geschichte, was sich hier im Laufe der Jahrhunderte abgespielt hat. Und gerade hier wollte man gern das Kaiser-Denkmal stehen haben. Und wie es ausgeführt ist, schließt es sich der Bedeutung der Umgebung weihevoll an. Professor Bärwaldt, der Schöpfer des Denkmals, hat, wenn auch viele Künstler, besonders in Berlin, nichts von einem Lorbeerkranz auf dem Haupte des Kaisers wissen wollten, dazu bekanntlich schon früher die Zustimmung des Kaisers Wilhelm des Zweiten erhalten. Auch die Wahl des verhältnißmäßig kleinen Platzes gefiel dem Kaiser sehr. Das Denkmal, dessen Kostensumme von 200,000 Mark durch die Bürger der Stadt aufgebracht wurde, stellt den Kaiser hoch zu Roß dar. Das Erzstandbild erhebt sich auf einem Sockel aus schwedischem Granit, an dessen Seiten die Brema und der Neptun thronen. Während vorn ein Adler die Reichsinsignien bewacht, schmückt die Rückwand ein großes Kranz- und Palmengewinde.

— Ein Schnorrer ist zu Tisch geladen. Es werden Eier herumgereicht, und jeder nimmt sich ein Ei, nur der Schnorrer zwei. Vom Hausherrn scherzhaft deshalb zur Rede gestellt, meint er treuherzig: „Ich hab mer genommen zwai, weil ich hab geglaubt, es werd nischt reichen, noch e Mal de Reih' ze kommen an mir!"

Zum zweiten Male Strohwittwe.

Frau Pauline Riedel von Cincinnati sucht ihren Mann, den Elektriker Karl Riedel, der sie am 5. October wieder einmal hat sitzen lassen. Frau Pauline hat als Strohwittwe schon eine mehrjährige Erfahrung hinter sich. Sie entstammt einer wohlhabenden Familie zu New Orleans, woselbst sie am 4. April 1887 dem Schiffskapitän Karl Riedel, der zwischen der Halbmondstadt und süd- und mittelamerikanischen Hafen fuhr, angetraut wurde. Ihr Mann wurde des Seefahrens jedoch überdrüssig und versuchte es mit der Flußschiffahrt, und gelangte auf diese Weise mit seiner Gattin und seinem Sohn nach Cincinnati, woselbst er sich an Geschäften für elektrische Anlagen betheiligte. Im Jahre 1885 starb Riedels Vater in Posen und seine Gegenwart war zur Regulirung der Erbschaft nöthig. Er reiste in die Heimath und ließ seine Frau mit dem Kinde in Cincinnati allein zurück.

Riedel kam nicht wieder, die Eheleute korespondirten mehrere Jahre, aber auch der Briefwechsel schlief ein und Riedel blieb taub gegen alle Aufforderungen seiner Frau, zu ihr zurückzukehren. Die Frau übergab die Sache schließlich dem hiesigen Anwalt Markwerth, der sich mit den deutschen Behörden in Verbindung setzte und Riedel an seine Pflichten in Amerika erinnern ließ. Es wurde ermittelt, daß der Mann durch den ebenfalls erfolgten Tod seiner Mutter in den Besitz eines nicht unbedeutenden Vermögens gelangt sei und in der Reichshauptstadt ein Etablissement für elektrischeAnlagen besitze. Riedel versprach Besserung, aber dabei blieb's, zurück kam er nicht. Die Frau stand schon im Begriff, energischere Maßregeln zu ergreifen, als eines schönen Tages ihr Gatte vor sie hintrat und um ihre Verzeihung bat. Als Entschuldigung gab er an, man hätt ihm gesagt, seine Frau und sein Knabe wären gestorben.

Dies war vor einigen Wochen. Das Gewissen oder die plötzlich wiedererwachte Liebe zu seiner Frau scheinen die Triebfedern für die Wiederkehr Riedels aber nicht gewesen zu sein, denn, wie erwähnt, seit dem 5. d. M. ist er wieder verschwunden. Der vorerwähnte Anwalt Marckwerth will jetzt die Nachricht erhalten haben, daß Riedel von den deutschen Behörden gesucht werde. Warum diese solche Sehnsucht nach ihm haben, ist einstweilen noch nicht bekannt. Beruhen die Angaben jedoch auf Wahrheit, dann ist die plötzliche Flucht Riedels am Ende erklärlich.

— Der Dumme wird erst gefährlich, wenn er zum Denken gereizt wird.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

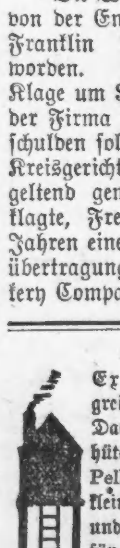
* Vom Friedensrichter Kersten wurde gestern J.McFadden zu $25 Strafe verurtheilt, weil er vor einer Wirthschaft in der N. Market Str. die ahnungslose MaryMurphy niedergeschlagen hatte.

* Gestern Nachmittag wurde vor dem Hause Nr. 456 State Str. ein Mann bewußtlos aufgefunden. Der Mann, welcher sich später, als er sein Bewußtsein zurückerlangt hatte, Frank Wright nannte, behauptete von einem Farbigen mit einem Koppelbolzen über den Kopf geschlagen worden zu sein. Er wurde dem County-Hospital übergeben.

* John Veracak, 79 Fisk Str. wohnhaft, starb am Samstag Abend ganz plötzlich. Da die Todesursache augenscheinlich keine natürliche war, wurde der Fall vor den Coroner gebracht. Der Befund ergab als Ursache des Todes einen Bruch der Wirbelsäule. Es wurde bekannt, daß ein gewisser Watkins dem Veracak diese tödtliche Verletzung beigebracht hatte. Die Polizei fahndet auf den Thäter.

* Im Flur des Hauses 396 State Str. fand man gestern Nachmittag einen Mann, Namens Josef Strauß, mit einer schweren Kopfwunde, auf dem Fußboden liegen. Seiner Aussage nach, hat ihn Jemand in einer Wirthschaft, Nr. 399 State Str. niedergeschlagen und seiner Baarschaft von $40 beraubt. Ein Ambulanzwagen der Armory-Station beförderte ihn nach dem County-Hospital.

* Die Wm. Schmidt Bakery Co. ist von der Engroß-Colonialwaarenfirma Franklin McVeagh & Co. verklagt worden. Es handelt sich bei dieser Klage um $1800, welche FredSchmidt der Firma Franklin McVeagh & Co. schulden soll. Wie in der gestern beim Kreisgericht eingereichten Klageschrift geltend gemacht wird, soll der Verklagte, Fred Schmidt, vor mehreren Jahren eine unrechtmäßigeVermögensübertragung an die Wm. Schmidt Bakery Company vorgenommen haben.



Extravagante Lebensweise greift auf die Dauer die Leber an. Das richtige Ding, um dies zu verhüten, sind Dr. Pierce's Pleasant Pellets. Man nehme eines dieser kleinen Pillchen zur Regulirung und gelinden Erweichung, — drei für kräftiges Abführen. Es sind die kleinsten Pillen, am leichtesten zu nehmen; ihre Wirkung ist die angenehmste und natürlichste. Sie wirken auf die Dauer Gutes. Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle, gastrisches oder biliöses Kopfweh und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden durch sie verhütet, gelindert und kurirt.

Es wird garantirt, daß sie in jedem Falle Befriedigung gewähren, widrigenfalls das dafür bezahlte Geld zurückerstattet wird.

Die schlimmsten Fälle von chronischem Katarrh und Schnupfen weichen vor Dr. Sage's Catarrh Remedy. Die Eigenthümer desselben sind dessen so gewiß, daß sie für einen unheilbaren Fall $500 Belohnung offeriren.

Chicago-Turngemeinde.

Im großen Saale der Nordseite-Turngemeinde wird heute Abend eine Sitzung für geistige Bestrebungen unter den Auspicien der Chicago Trungemeinde abgehalten werden. Herr Dr. Hirsch hat einen Vortrag über „die Weltreligion" angekündigt. Ihm folgt Dr.Brodbeck mit einer kurzen Ansprache über die sittlich-religiöse Erziehung der Jugend. Frau Hedwig von Weber-Sperco hat ein Piano-Solo zugesagt, und Turner Paul Böttcher, sowie der Turner-Männerchor werden Gesangsstücke zur Aufführung bringen. Alle Mitglieder und Freunde der Turngemeinde sind zum Besuche freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Schaumberg-Schindlers Volkstheater.

In der „Aurora-Turnhalle" gelangt am nächsten Sonntag die beliebte Operette „Die schöne Galathea" mit Johanna Maria Schaumberg und Emil Berla in den Hauptrollen zur Aufführung. Eine besondere Attraction wird die Vorstellung durch das Auftreten von Ferdinand Schultz und Frl. Margarethe Ristau als Gäste erhalten.

Apollo-Theater.

Hier wird die neue Lokalposse „Die Reise nach der Weltausstellung", oder: „Wie sich Graupenmüller in Chicago amüsirt", sicherlich ein volles Haus ziehen. Mit der Aufführung sind Lokal-Gesänge verbunden.

Müllers Halle.

Mit großem Personal und prachtvoller Garderobe wird in MüllersHalle „Philippine Welser, die schöne Augsburgerin", zur Darstellung gelangen. Die Besetzung der Rollen ist eine recht gute und verspricht einen vollen Erfolg.

Scheidungsklage.

Folgende Ehescheidungsklage wurde gestern eingereicht: Frederick gegen Annie Gesell, wegen Ehebruchs.

Marktbericht.

Chicago, den 31. October 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, $1.00—$1.25 per Barrel.
Sellerie, 5—15c per Dutzend.
Neue Kartoffeln, 55—60c per Bushel.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Bushel.
Kohl, $1.00—$1.25 per Kiste.

Geflügel.

Hühner, 7—8c per Pfund.
Truthühner, 9½—10c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $4.00—$6.00 per Dutzend.

Wild.

Mallard Enten $1.50—$2.00 per Dutzend.
Kleine Enten $1.00—$1.20 per Dutzend.
Schnepfen, 75—90c per Dutzend.
Prairie-Chicken, $3.00 per Dutzend.
Rebhühner, $2.50—$3.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 27—28c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 10—11c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 20—21c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.00—$3.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $4.00—$4.50 per Barrel.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.50.
Nr. 2, $9.50—$10.50.

Neuer Hafer.

Nr. 2, 30—31c. Nr. 3, 29—30c.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago, Waco & Texas	3.00 V	7.20 V
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	4.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.20 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo, St. Louis & Bloomington	8.25 V	6.45 N
Chicago & NewOrleans Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & Local Points	4.10 N	10.25 V
Kankakee, Champaign, & Bloomington Passagierzug	5.00 N	9.50 V
Springfield, Havana, Decatur	*10.30 V	* 2.30 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St.Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10.00 V	*4.10 N
New York & Boston	*2.00 N	*7.55 N
Jamestown & Buffalo	*2.00 N	*7.55 N
Huntington Accommodation	*4.40 N	*9.40 V
New York & Boston	*7.45 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7.45 N	*7.25 V

* Täglich.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	* 1.15 PM
KansasCity & Denver Vestibuled Limited	* 5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado &Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	* 11.05 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.35 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	† 9.30 AM

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. †Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 7.02 V	* 9.40 N
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 2.10 N	§ 2.40 N
Nashville & Atlantic Limited	* 5.02 N	* 8.58 V
Terre Haute & Evansville	* 9.40 N	* 6.55 V

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	* 8.00 V	* 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	†12.30 N

*Täglich. §Sonnt. ausg. ‡Samst. ausg. †Mont ausg. |Ausg. Sonnt. u. Mont.

Schauturnen des Aurora-Turnvereins.

Am nächsten Samstag Abend veranstaltet der Aurora-Turnverein in seiner Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., sein jährliches November-Schauturnen. Das Programm wird hauptsächlich von den activen Turnern ausgeführt, doch werden auch die Classen der kleineren Schüler und die Gesangs-Section mitwirken. Man kann sich jedenfalls auf einen genußreichen Abend gefaßt machen. Deshalb sollten es sich die vielen Freunde des Vereins nicht versagen, diesem Schauturnen beizuwohnen. Den Schluß bildet ein flottes Tanzkränzchen, wodurch auch für das Vergnügen des jungen Elementes hinlänglich Sorge getragen ist.

Auf Sorgen in der nächsten Zukunft müssen sich Diejenigen gefaßt machen, welche die Symptome von Leberstörungen nicht beachten. Paßt auf, wenn Ihr Schmerzen in der Gegend der Leber empfindet, wenn Eure Gesichtsfarbe bleich, das Weiße in den Augen gelb und die Zunge belegt ist, oder wenn Ihr mit Verstopfung, Kopfweh und gelegentlichen Schwindelanfällen geplagt seid. Hostetters Magenbitters wird diese unangenehmen Symptome vertreiben und sollte dasselbe sobald wie möglich und andauernd gebraucht werden. Die Eingeweide werden durch das Mittel ohne Schmerz und Bauchgrimmen erleichtert und nicht geschwächt, wie dies durch ein heftig wirkendes Purgirmittel geschieht. Die Verdauung wird durch das Mittel gefördert und das System gekräftigt, weil es eine Assimilirung der Nahrungs-Bestandtheile durch das Blut herbeiführt. Nierenleiden, Malaria und Rheumatismus werden durch dieses drastische und gründlich Mittel geheilt.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, 95 5. Ave.

Frau J. M. S. — Sie können ohne Zweifel den Lohn des Mannes mit Beschlag belegen lassen. Sprechen Sie einmal persönlich vor.

M. C. — Der Hauswirth kann Ihnen allerdings am Tage, nachdem die Miethe fällig geworden und nicht bezahlt worden ist, die Kündigung zustellen. Dieselbe muß aber schriftlich sein.

Frau X. — Der badische Unterstützungs-Verein der Nordseite versammelt sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in Müllers Halle, No. 45 N. Clark Str., und der Südseite tagt jeden 2. und 4. Freitag im Monat in Walters Halle, No. 3834 State Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste derDeutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

John Baptist Pedersen, 171, O. Chicago Av., 43 J.
Rudolph Fritsche, 715 N. Halsted Str.
Rudolph Foller, No. 525 N. Clark Str.
Harry Siebentritt, 4 J. 10 M.
Anna Lehrer, No. 536 W. Ohio Str., 12 J.
Carolina Scheunemann, 250 W.Division Str., 73 J.
Walter Otten, No. 2928 Butler Str., 4 J.

$5.00 und mehr, dauernder Verdienst bei anständiger Arbeit, garantiren wir Jedem, der eine Distrikts-Agentur für unsere Bilder und Haussachen 2c. übernimmt. 2oclm
Adr. O. & S. SILBERMAN, St.Paul,Minn

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und wenn tüchtig ein monatliches Gehalt von $50, $55, $60, $65, $70, $75, $80, $85 $90, $95 und $100 zu beziehen. Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave. 28olw

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Commission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil; leicht verkäuflich; arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,bw

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs-Levees in Arkansas und Mississippi; Leute zum Schaufeln und für Schubkarren $1.50 bis $1.75 per Tag, Fuhrleute $20 bis $25 per Monat und Board, billige Fahrt und Arbeit für den ganzen Winter in mildem Klima. Verschiffung täglich von Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2oclm

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. 159 Wells Str.

Verlangt: Sofort, ein fleißiger starker junger Mann für Pferde und Arbeit vor dem Hause. 1442 Diversey Str.

Verlangt: Ein Junge in einem Zeitungsgeschäft, $3 per Woche. 747 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren. 112 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge um an Hosen zu bügeln. 707 W. 19. Str. mdo

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Seifensieder, der selbstständig arbeiten kann. Nur solcher braucht sich zu melden. Offerten T 11, Abendpost.

Verlangt: Agenten, um das elektrische Wunder zu verkaufen, $3—$5 täglich. 2408 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Porter. Sofort. 106 O. Randolph Str.

Verlangt: Ein Kellner (Waiter). 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter junger Butcher für einen Store. 2439 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gut gelernter Butcher, der deutsch und englisch spricht, zum sofortigen Eintritt. Näheres Ignatz Fuchs, 3426 S. Halsted Str.

Verlangt: Arbeiter, welche eine Fruchtfarm oder Holzland kaufen wollen, unter sehr günstigen Bedingungen. Benton Harbor, Mich., P. O. Box 590.—do

Agenten verlangt. Zehn gute Männer, um täglich 5 bis 10 Dollars zu verdienen. Fester Gehalt und Commission. 155 W.Madison Str., top Floor. —fr

Verlangt: Ein Nachtwache-Patrollmann, muß Bürger sein und $10 auslegen können. Adresse O. 12, Abendpost. dmi

Verlangt: Bartender, oder ein guter ehrlicher Mann, muß $50 bis $100 an Sicherheit stellen können. 360½ S. Clark Str., Saloon. dimi

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. BesteGelegenheiten für die richtigen Männer. 234 LaSalle Str., Zimmer 41. 4. Flur. 23agdw

Verlangt: Männer, das Telegraphiren für Eisenbahndienst zu erlernen und Stellungen als Telegraphisten, Ticket-, Expreß- und Stations-Agenten zu übernehmen. General-Office 175 Fifth Av. 28olw

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18jpbw

Verlangt: Drei junge Männer für dauernde Stellungen, um Telegraphiren an unseren Linien zu erlernen. Wenn tüchtig $75, $100 bis $125 monatlichen Lohn garantirt. Superintendent, 175 Fifth Ave. 28oclw

Verlangt: Energische Agenten von gutem Rufe, um Actien eines Bau- und Leih-Vereins erster Classe zu verkaufen. Der Bauverein kann irgend eine Prüfung bestehen. Sprecht vor oder adressirt: Secretär, 909 Ashland Block, Chicago. 27olm

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Einige Damen und Herren für eine neue Theatergesellschaft. Offerten sofort unter E 30, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Drei Damen für dauernde Stellungen, um Telegraphiren an unseren Linien zu erlernen. Stellungen garantirt mit $75, $100 bis $125 monatlichen Lohn. Superintendent, 175 Fifth Av. 28olw

Verlangt: 25 gute Maschinenmädchen an Mäntel. 882 N. Rockwell Str., nahe North Ave. 31oclw

Verlangt: Maschinenmädchen für Taschen anShoprröcken. 203 Washburn Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, im DryGoods Store. 619 31. Str.

Verlangt: Mädchen, das Telegraphiren zu erlernen in unseren neuen Officen in Chicago, mit $50, $55, $60, $65, $70, $75, $80, $85, $90, $95 und $100 monatlichen Gehalt, wenn tüchtig. Telegraph-Superintendent, 175 Fifth Ave. 28olw

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken; Dampf-Kraft. 365 und 367 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen an Maschine und bei Hand, an Röcken zu arbeiten. 694 W. 14. Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 877 31. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 351 Dayton Str.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, einem 5monatlichem Kinde aufzuwarten. 52 Sheffield Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, nicht über 50 Jahre, in kleiner Familie. 559 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 611 N. Clark Str., 2. Flat.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 124 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen können, Familie ohne Kinder. 1033 George Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. Sofort zu melden. 276 E. Madison Str. mdo

Verlangt: Nettes Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht. 93 Center Ave., Ecke Jackson.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 574 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für die Küche. 120 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 544 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. No. 81 5. Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen. Referenzen verlangt. 32 S. Hoyne Ave., naheWashington Boulevard, 1. Flat

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das Kochen und Hausarbeit gründlich versteht, in kleiner Familie. Zweites Mädchen wird gehalten. Abends nachzufragen. 417 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3229 S. Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 222 Warren Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 195 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 460 Wells Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit, muß waschen können. 454 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches in Hausarbeit, sowie im Nähen etwas bewandert ist, findet ein gutes Heim in einer kleinen Familie. Lohn $3.50. 210 O. Huron Str., nahe La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 484 Ashland Ave. mdofr

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für gewöhnliche Hausarbeit und eines als zweites Mädchen. 423 Ashland Boulevard.

Verlangt: Eine gute Köchin. Victoria Tunnel, 340 S. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3420 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 212 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin. 1768 Deming Court, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen und waschen kann. 1932 Oakdale Ave., Lake View.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 384 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes kräftiges Mädchen, das gut zu kochen versteht, waschen und bügeln kann und Hausarbeiten mit zu helfen hat. Lessing Club, 447 W. Taylor Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis Jahren für keine Familie ohne Kinder. Nachzufragen 859 W. 12. Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann in einer kleinen Familie. Nachzufragen sofort 3153 Wabash Ave.

Verlangt: Haushälterin, sofort, muß etwas Vermögen haben zur Sicherheit. 360½ Süd Clark Str., Saloon. dm

Verlangt: Drei Mädchen für Hausarbeit. 1918 Barry Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. 3639 Michigan Ave. dmi

Verlangt: Ein einfaches fleißiges Mädchen für Hausarbeit. 231 North Ave. dmi

Verlangt: Eine Haushälterin. 2058 48. Str. —ja

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen von 15 bis 17 Jahren. 851 Belmont Ave. dmi

Verlangt: Gute tüchtige Mädchen für alle Arten Hausarbeit für Stadt und Land, Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str., Scholls. 25oclm

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften belieben vorzusprechen in Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 8sp,3m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Av. 2olm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jnbw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Mann übernimmt während der Abendstunden kaufmännische Arbeiten aller Art, wie Buchführen, Conto-Abschließungen, das Ausschreiben von Rechnungen, Correspondenz, deutsch und englisch, gegen mäßiges Entgelt. Adr. L. 38. Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetige Arbeit in einem Herrschaftshaus, im Hof und Haus. Anton Skalla, 13 Seward Str., zwischen 16. und 18. Str. dimi

Gesucht: Erfahrener Schuhmacher, 3 Monate im Lande, sucht Stelle. G 50, Abendpost. dmi

Gesucht: Ein guter Hufschmied sucht Stellung. — George Wittmann, Maywood, Jll., Box 416. 25olw

Gesucht: Stellung als Färber, erst kürzlich aus Deutschland eingewandert. 2714 Shields Str. —mi

Gesucht: Ein junger Deutscher wünscht das Plumber-, Schlosser- oder Cornicemacher-Geschäft zu erlernen, versteht schon von jedem etwas. 885 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand. Lintner, 222 E. Washington Str.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter, ziemlich guter deutscher Carpenter, 21 Jahre, sucht irgend welche Beschäftigung. C. L., 3107 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein guter zweiter oder dritter HandCake-Bäcker sucht Stelle. Adressire Z 16, Abendpost.

Gesucht: Ein praktisch und theoretisch gebildeter deutscher Braumeister (Braumeister-Diplom Brauer Accademie Worms) sucht Stellung in einer mittleren oder größeren Brauerei als Vormann oder sonst einen anderen Posten im Brauereifach. Gefällige Offerteferten A 8, Abendpost. mdfr

Gesucht: Ein in allen Fächern bewandter Porzellan-Maler sucht Stelle. Offerten Z 4, Abendpost. mdo

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker, erst zugereist, bittet um Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten Z 1, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle für zweite Arbeit oder bei Kindern. Nachzufragen 618 Sedgwick Str. dmi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze, womöglich in Saloons. Frau Wolf, 124 Orchard Str. dmdo

Gesucht: Ein junges Fräulein verlangt Hausarbeit in kleiner Familie. 426 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stellung als Haushälterin. 148 VanBuren Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. 170 Cornell Str.

Gesucht: Stellung von einer anständigen Wittwe mit 2½ Jahre altem Kinde, als Haushälterin, guteBehandlung und wenig Lohn verlangt. 934 Lincoln Ave., Store.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle zum Cigarrenmachen oder Tabak ausstrippen. 885 N. Lincoln Str.

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen sucht eine Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 170 DeKoven Str. mdo

Gesucht: Eine reinliche Frau wünscht in einer amerikanischen Familie Morgens im Haushalt zu helfen. Zu erfragen 162 Larrabee Str., im Grocery Store. mdfsa

Gesucht: Ein Mädchen sucht einen Platz, am liebsten als Köchin. 210 Dayton Str.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner mit $50—$75, um ein Kohlengeschäft anzufangen. Adresse E. 46, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkauft werden. Ein gelegener, lang etablirter Grocery-Store, gute Nachbarschaft, großer Waarenvorrath, elegante Einrichtung, gutes Pferd und Wagen. Alles für nur $675, billig für $1200. Theilweise an Abzahlung. Billige Miethe, schöne Wohnung. 1440 Belmont Ave., nahe North Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Grocery-Store mit großem Waarenlager, in vorzüglichem Zustande, vollständige und elegante Einrichtung, mit gutem Pferd und Wagen. Kommt rasch, wenn Ihr einen ganz besonderen Bargain haben wollt, da ich zu verkaufen gezwungen bin. Gebe auch einen Theil vom Preise gegen Abzahlung. 4214 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-Store. 103 Willow Str.

Zu verkaufen: Candy-, Tabak-, Spielsachen- und Laundry-Geschäft. 312 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein kleiner fix gut bezahlender Grocerystore, wegen Abreise [illegible], gute Lage, billige Miethe. Nachzufragen 849 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein Boardinghaus, 11 Zimmer, 8—10 Boarders, Miethe billig. 343 E. North Ave. mdfr

$275, billig für $500, theilweise an Abzahlung, kaufen bestgelegenen Grocerystore, keine Concurrenz, großer Vorrath, schöne Einrichtung. 148 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market mit Pferd und Wagen, billig. No. 146 Fry Str., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Weberei, eine für 12 Jahre bestehender Platz, krankheitshalber. Rag Carpets und Rugs. Adressire A 9, Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: 5 Kannen Milch-Route, krankheitshalber billig. 3453 Auburn Ave. mdfr

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, billig, guter Platz für einen Deutschen. Adresse C 33, Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery, Bäckerei, Milch-, Cigarren- und Tabak-Store. 155 W. 13. Str. dmi

Zu verkaufen: Gangbares Kleider- und Putzmacherei-Geschäft, mit oder ohne Grundstück. 734 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Möbel-Sargmagazin, neuer Leichenwagen, ganzes Geschäft für Kostenpreis. Zu erfragen A. Beling, Front Str., Beaver Dam, Wis. 30oclw

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon mit 8 Zimmern, gut geeignet für Boardinghaus und Kostplatz, billig wegen anderer Geschäfte. 593 Clybourn Ave. mdimi

Zu verkaufen: Boardinghaus, 20 Zimmer mit 30 Boarders, alle Zeit besetzt. Rente billig. 940 Milwaukee Ave., Store. 30oktlw

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy-, Tabak- und Notion-Store. Preis $275. 648 Racine Ave. 27olw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einer der besten Saloons, mit [illegible] Verkehr, [illegible] 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12jdbiw

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. [illegible] Lotten oder andere gute Sicherheit auszutauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer, Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str.

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer. Karl Schmidt, 213 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Feines heizbares Frontzimmer mit Schlafzimmer, separater Eingang, an einen oder zwei Herren, mäßiger Preis. 736 N. Paulina Str., eine Treppe. mdo

Verlangt: Boarders. 736 N. Paulina Str. mdo

Verlangt: Boarders in einer Privatfamilie. 382 Clybourn Ave. dmi

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer für 6 anständige Herren, $1.00 und aufwärts. 2040 Archer Ave.

Zu vermiethen: Zwei helle unmöblirte Zimmer an eine oder zwei Personen. Miethe $3. 70 Oak Str.

Verlangt: Anständige Boarders in Privatfamilie. Billige Kost. 306 Ward Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: Erster Klasse möblirtes Frontzimmer, populärer Preis. 3331 State Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer. 180 E. Indiana Str., Basement.

Zu vermiethen: Warmes schönes möblirtes Parlor-Frontzimmer für einen oder zwei Herren, $3 per Woche. 198 W. VanBuren Str., 3. Stock.

Verlangt: Ein Boarder. 253 Clybourn Ave. dmi

Zu vermiethen: Bei einer gebildeten Familie in der Nähe des Lincoln Parks ein Schlafzimmer an ein anständiges Mädchen. 75 Eits Str. Adresse M. 33, Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Doppelbett, für 1 oder 2, billig. 192 La Salle Ave. dmi

Zu vermiethen: 4-, 5-, 6- und 7-Zimmer-Flats mit allen Verbesserungen. Zu erfragen bei J. Dempster, 521 W. Taylor Str. 18oclm

Zu vermiethen: Schlafzimmer, an ein oder zwei anständige Mädchen. 159 W. 18. Str., unten. 27olw

Zu vermiethen: Ein schönes, großes Frontzimmer für Office, gegenüber der Aurora Turnhalle. 371 Milwaukee Ave. 27oclw

Zu vermiethen: Ein Schönes, möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad und alle Bequemlichkeiten. 224 N. State Str., Flat B, Mrs. Schaad. 27o,bw

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 3—4 Frontzimmer, Nordseite, nahe North Ave. Offerten C. 16, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch behilflich sein, dasselbe für die Hälfte des Preises möbliren lassen, welcher Euch sonst berechnet würde. Ich habe [illegible] ausstatten [illegible] Euch leid [illegible] zu behandeln, daß es mir um [illegible] die ich zu verkaufen [illegible] will. [illegible] an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen für $10. 61 Moffat Str.

Zu verkaufen: $7 für vollständige Schlafzimmer-Einrichtung. Washington Fair View Hotel Co., 6012 Stony Island Ave., 1200 Sedgwick Str. oder 1734 Melrose Str., Lake View. 20oclw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $150 Cash für ein elegantes neues Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, bei Aug. Groß, 686 Wells Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch lesen, schreiben und sprechen in dreißig Stunden leicht und schnell erlernt, nach der Methode des Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. 1,4,8,11no

Gründlicher Clavier- und Gesang-Unterricht wird ertheilt 3329 Emerald Ave. 26oc,lw

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting, u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Kissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 9obw

Englischer Unterricht (auch Damen) nicht in Büchern gepackt, sondern kleinklassen, gründlich, schnell, billig; auch [illegible] Tags und Abends. Prof. Georg Jessen, Prinzipal, academisch gebildeter Lehrer der Sprachen und Handelswissenschaften. Deutsch-amerik. Handelsschule, 344 Milwaukee Av., Ecke Division Str. Beginnt jetzt. 1,5o

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Stottern wird geheilt. Einzig bewährtes System. Erfolg garantirt. Tüchtige Broschüre frei. Sprechstunden 11 bis 1 Uhr. Otto Mey, deutscher Sprachheillehrer, 184 E. Ohio Str. 24oc,lw

Frau F. Jabel, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath in allen Frauenkrankheiten. 277 Sedgwick Str. 16jp2mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden 9 bis 4. Sonntags von 9 bis 12. 20jubw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten heilt schnell und dauernd Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jubw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausfluß und Hämorrhoiden, den Kolliners Hermits-Salve nicht heilt. Bei die Schachtel. Rapp & Sons, 109 Randolph Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Stadtlotten für $5—$10.

"The Columbia Improvement Co." besitzt 60,000 Acres besten Landes in Central Wisconsin und hat an der Kreuzung der Chicago- & Northwestern-Eisenbahn das Stadt Columbia ausgelegt. Um dieselbe schnell aufzubauen und dadurch den Werth des angrenzenden Landes zu erhöhen, werden wir für kurze Zeit Bauplätze in der Nähe des Bahnhofs für $5, $10 und $15 verkaufen. — Vollständiger Kaufcontract und Besitztitel direct von der Regierung — sofort ausgeliefert. Keine Abgaben während der ersten drei Jahre. Jeder Lotkäufer hat die Gelegenheit, 160 Acres Land kostenfrei zu erhalten.

Eine große Frei-Excursion für alle Lotten-Käufer hin und zurück ist in Aussicht genommen. Keine Baubeschränkungen. Sprecht sofort vor und wählt die besten Lotten zu ersten Preisen, da die zu verkaufende Anzahl beschränkt ist. Gute Farms nahe der Stadt zu verkaufen für $7 per Acker auf leichte Abzahlung. Offen Donnerstag und Samstags Abends bis 9 Uhr und jeden Tag (Sonntags ausgenommen) von 9 bis 5 Uhr. Sprecht vor wegen Plänen etc. Wir sprechen Deutsch und wollen Deutsche um Käufer.

Die Columbia Improvement Co., Zimmer 2, Hauptflur 163 E. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave. 2 Larrabee Str., 380d. Brickhaus, vermiethet zu $1200 das Jahr. Preis [illegible]

[illegible]

Lotten in Harvey.

Ausgewählte Residenzlotten, $75 und aufw.; $10 baar, Rest $5 per Monat. Mehr als 400 verkauft. 16 Fabriken in Betrieb. Nur 24 Meilen vom Stadtgrenze; über 5000 Einwohner. Liefere unbelastet 5 Blocks östlich der betreffenden Stadttheile. Perfecter Abstract. Geld zum Bauen geliehen. Mehrere Brickhäuser in Subdivision. Frei-Tickets.

A. Spelght, Eigenthümer, 143 La Salle Str., Zimmer 71. 10oclm

Zu verkaufen: Eine Farm von 160 Acker, davon 60 urbar, mit Wohnhaus, Stallung, Obstgarten, Brunnen, in Hole County, Neb. Näheres 2827 S. Halsted Str. 26oclm

Zu verkaufen: Erste 7-Procent-Hypotheken, gesichert durch Chicago Grundeigenthum. C. Melnik, 1785 Milwaukee Ave. 2bolw

Zu verkaufen: Wegen Abreise, sehr billig, Haus und Lot, nebst Saloon. Adresse E. 44, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, möblirtes 15-Zimmer-Haus, wegen Familienverhältnisse. 18 N. Halsted Str., nahe Elevated Station.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus. 731 Clybourn Ave. 28oclm

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.

94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn, oder: 351 63. Str., Englewood. 14adlj

Wünscht Ihr $100 bis $500 zu borgen? — Die „Commercial Loan & Trust Co.", incorporirt von Philadelphia, hat ein System zum Zwecke von Darlehen an deutsche Personen eingeführt, wegen innerhalb des Bereiches eines Jeden befindlichen monatl. Abzahlungen. Viele der in den Bauvereinen bestehenden Einrichtungen sind in das System aufgenommen. Alle die es wünschen, wird die Co. $100 bis $500 zu verschaffen, hat der Borger einfach $3 bis $10 per Woche zu zahlen. Das System ist [illegible] wenn Ihr vorsprecht Zimmer 612—13—14, Nr. 85 Dearborn Str. 27oclj

Geld zu verleihen: Zu 6 Procent, auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 18oclw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. J. W. Poste, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mj,bw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gezwungen zu verkaufen: Zu jedwedem Preise in Folge schwieriger Begründung, vollständige elegante, neue Grocery-Einrichtung, wie: Bins, Shelvings, Wallcases, Counters, Wagen, Kaffeemühle, Frucht-Bins, Kisten, Ladenfixtures und Kaffeenessen u. s. w. Alles muß im Ganzen oder einzeln gegen Baar verkauft werden. Nachzufragen in der Handlung. 228 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig. Eine kleine Restaurant-Einrichtung zu kaufen gesucht. Adresse G. 41, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Passage nach Deutschland, billig. Zu erfragen Samstag. 304 W. Erie Str., Zimmer 1. Flat.

Perfect, krugsgemüthliches interessantes Büchlein für Jedermann, gegen 10 Cents Postmarke. Verlagsanstalt 139 N. State Str. bmi

Zu verkaufen: Schöne Peterfilie und Lauch und Meerrettich, Jacob Kestenholz, an Sulzer Str., bei Western Ave. mdmdo

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins. Union Store Fixture Co., North Ave. 187 Wells Str. 2oajlj

$20 kaufen jetzt eine neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. 15jnlj

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 216 S. Halsted Str., Ecke Congreß. S. Contevenier. 15jnlj

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein 1300 Pfund schweres, 5jähriges Pferd und Doppelgeschirr. 335 Hastings Str.

Zu verkaufen: [illegible] billig. 327 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Expreßwagen, $35. 400 Sedgwick Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, besorgt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, u. B. [illegible] Diebstähle, Gattinnen oder Ehemänner, Verbleibe. [illegible] Alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und Schuldige zur Rechenschaft gezogen. [illegible] Erbschafts-Ansprüche in [illegible] Hause, wie Hinterhalt von [illegible] dessen Aufenthalt und [illegible] Rath in allen Rechtsfällen [illegible] die Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

John M. Brede & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, 6. Flur, befindet sich 209 Fifth Ave. [illegible] Diamanten; [illegible] Juwelen. Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19jdbw

Buchbinder-Arbeiten aller Art; Zeitschriften, Notenbücher, Classiker, Romane u. s. w. [illegible] Schreibt Postkarte, wir kommen. 11olm

Damen, Achtung! Plüschmäntel werden gereinigt, ausgedämpft und wie neu gemacht. Jackets und [illegible] Elite Cloak and Suit Co., 219 State Str. 13oclm

G. Schübler, Kunstschneider, 206 Blue Island Av.

Verlangt: Damen, welche Mädchen anzuwerben und [illegible] 512 Noble Str.

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. [illegible] Counsellors, 70 5. Ave., Zimmer 8.

Herr Robert Blume, Bäcker und Sachsen, wird ersucht [illegible] „Abendpost" [illegible]

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gedämpft und wie neu gemacht. 212 S. Halsted Str. 19jdbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Grunow, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. [illegible]

Arbeitslohn und andere Forderungen werden rasch collectirt. 213 Milwaukee Ave. Offen Sonntags.

Mia.

Roman aus dem Italienischen des Memini.

(Fortsetzung.)

Am folgenden Tag war das Wetter prachtvoll. Es schlug acht Uhr Morgens, und auf dem freien Platz vor dem Wagenschuppen stand Drollino vor Mia, welche, schon an den Phaeton gespannt, ungeduldig über die Verzögerung, jeden Augenblick den Hals streckte und mit ihrem langen Schweif die edlen Flanken peitschte. Battista, der schon in der Livree war, aber den Mantel noch nicht zugeknöpft hatte, glättete mit dem Ellbogen die Haare seines Hutes, auf dem eine Cocarde befestigt war. Ein alter Stallknecht mit einer schottischen Mütze auf dem Kopf und der Pfeife im Mund stand nicht weit von dem Fuhrwerk und betrachtete bewundernd das Pferd, welches, von den Fliegen belästigt, bald mit dem einen, bald mit dem andern Huf auf die Erde stampfte.

„Alles bereit?" fragte der Kutscher, indem er die rothledernen Handschuhe anzog.

„Einen Augenblick," antwortete Drollino, während er mit zitternder Hand einen Büschel von Mias Mähne auf dem Stirnriemen ordnete.

Der Kutscher stieg auf den Bock und ergriff die Zügel.

Aus dem Hofraum des nahe beim Wagenschuppen gelegenen Bauernhauses vernahm man das dumpfe Geheul eines Hundes.

„Ein schlimmes Zeichen," meinte der Stallknecht und nahm die Pfeife aus dem Munde. „Pedrolo, paßt wohl auf, was Ihr thut!"

Der Kutscher fing an zu lachen und schwang lustig die Peitsche.

„Welcher Unsinn!" antwortete er mit fröhlicher Geringschätzung. Er freute sich, daß er Mia, die berühmte Mia führen durfte, die so lange und ausschließlich in Drollinos Hut gestanden hatte.

Drollino fuhr mit der Hand noch einmal langsam und liebkosend über Mias Mähne und sah sie noch eine Sekunde lang mit einem verzweifelten, innigen Blicke an... Dann trat er zurück und bedeutete dem Kutscher, ohne ein Wort zu sprechen, mit einer kurzen Geberde, daß er abfahren könne.

Bald darauf hörte man den Sand der Allee unter den Rädern des leichten Wagens knirschen, während das Geräusch von Mias elegantem Trab sich in der Ferne verlor.

Drollino stand noch immer unbeweglich und starrte wie im Traume auf die Stelle, wo Mia eben noch ihren kleinen schönen Kopf nach ihm gerichtet hatte.

„Alle Wetter!" sagte der Stallknecht mit vieler Sympathie; „das begreife ich, wisset. Unbestritten ein Thier, das seinesgleichen sucht. Es wird Euch leid thun, wie?"

Drollino schnellte auf, als ob ihn eine Schlange in die Ferse gestochen hätte, dann fragte er ungestüm: „Was?"

„Ei! Daß man sie Euch weggenommen hat. Es ist doch merkwürdig, wißt Ihr, daß Ihr sie so bald müde geworden seid, während sie doch unzweifelhaft noch immer ein ausgezeichnetes Pferd ist. Und Ihr habt sie wirklich dem Herzog abtreten wollen?..... Wer weiß.... ein gutes Geschäft, he?....."

Ein tiefer Schmerz zuckte über Drollinos Gesicht, aber er sagte nichts.

„Ei, begreiflich. Da Ihr Euch's in den Kopf gesetzt habt, in die weite Welt zu gehen, so wird Euch das Geld mehr nützen, als das Pferd. Und offen gesagt," fuhr der Stallknecht fort, der Drollino um jeden Preis trösten wollte, „Mia war doch schon ein wenig bei Jahren, wie ich! Und dann hatte sie auch ihren kleinen Fehler, daß sie keinen Schuß hören konnte... Und sie hat sich nie bessern wollen, nicht wahr?"

„Nein," schrie Drollino, „nein!"

Der alte Stallknecht fing an zu lachen.

„Ei, ei!.... Werdet nur nicht böse. Man weiß ja, daß Ihr Euer Möglichstes gethan habt, um sie von ihrem Fehler zu heilen. Es ist umsonst.... ich hab's auch probirt. Es war auf dem Gute einmal ein Fuchs...."

Aber die Geschichte von dem Fuchs wurde nicht erzählt. Drollino, welcher einen Augenblick wie in Gedanken versunken dagestanden war, fuhr plötzlich zusammen und entfernte sich raschen Schrittes.

Der Stallknecht blieb allein zurück.

„Was Teufels ficht ihn an?" sagte er und schaute Drollino nach, welcher so schnell, als wolle er sich flüchten, in der Richtung des Gutes davoneilte.

Es waren noch nicht fünf Minuten vorbei, seit Drollino verschwunden war, als Vincenzo, der Kammerdiener der Herzogin, auf dem Platze erschien.

„Drollino," rief er, „Drollino!"

„Er ist gerade jetzt fortgegangen," antwortete der alte Stallknecht. „Was gibt's?"

„Geschwind, geschwind, für die Frau Herzogin Mia satteln, und Drollino soll sich bereit machen, sie zu begleiten."

Der Stallknecht stand auf.

„Es thut mir leid," sagte er, „aber was Mia anbelangt, ist nichts zu machen. Das Pferd ist an die Amerikana gespannt worden und ist schon halbwegs nach der Station. Drollino ist fort und treibt sich, weiß Gott wo, auf den Weiden herum."

Der Bediente verschwand und kam nach fünf Minuten athemlos wieder zurück.

„Kalif satteln, den Augenblick, und Toni rufen zur Begleitung der Herrin."

Toni war im Stalle und wurde sofort benachrichtigt.

Zwölf Minuten später trabte Milla in einem neuen Reitkleid, das am Tag vorher aus Turin angekommen war, mit vor geheimnißvoller, schelmischer Freude strahlendem Gesichte auf der Straße dahin, welche von der Villa nach der Station führte, Toni folgte ihr.

Drollino hingegen ging auf seine alte Wohnung im großen Meierhofe zu, heftig ausschreitend, mit geballten Fäusten, ab und zu taumelnd wie unter dem Einfluß beginnender Trunkenheit. Plötzlich war es ihm, als schwankte der Boden unter seinen Füßen; er suchte sich zu halten und tastete wie im Dunkeln.

Ein erstickter Schrei entrang sich seiner Brust: „Mia! arme Mia!"

Eine Thräne schoß über seine braunen Wangen. Aber sie verschwand sogleich, wie getrocknet von einem glühenden Hauche.

Er warf sich der Länge nach auf das Gras. Es war gerade außerhalb des Gartens. Die Villa, in Morgensonnenschein getaucht, von Grün umrankt, mit den leuchtenden, vor kurzem grün angestrichenen Gitterläden bot einen entzückenden Anblick.

Er biß in's Gras unter wüthendem Zähneknirschen. Aber plötzlich wurde er ruhig. Sein starrer, gespannter Blick drang in das Innere des Zimmers der Herzogin.

Das Fenster auf der Terrasse stand offen; man sah durch die Oeffnung die Köpfe der geschäftigen Kammerfrauen. Neugierig strömte der weiche Morgenwind hinein und bewegte die alten Fransen der Möbel am Fenster und schwellte, als wären es Schleier, die leichten Gewebe der Gardinen und der weißen Bettvorhänge.

Drollino wurde ruhig. Lange schaute er hinauf; als ob dieser Anblick wohlthuend auf ihn wirke, in seinem Geiste wieder Energie wecke.

„Für sie!" sagte er endlich leise und bewegte grüßend die Hand in's Leere mit wahnsinniger, leidenschaftlicher Geberde.

Er erhob sich gestärkt und war binnen kurzem in seinem alten Stübchen. Er blieb ungefähr eine Viertelstunde dort. Unbemerkt ging er fort, in seinen eigenen Kleidern, todtenblaß, die rechte Hand auf die linke Brusttasche gepreßt. Er schritt durch die ansteigenden Felder und vermied dabei die Landstraße ohne sie jedoch außer Sicht zu lassen.

* * *

Unbeweglich, erschöpft, blieb er hinter der niedrigen Mauer des Kirchhofes, der an einer Stelle die Landstraße zwischen Astianello und der Station berührte.

Es war ein ganz kleiner, häßlicher Kirchhof im erbärmlichsten Zustande. Er gehörte zu einem benachbarten, armseligen Dörfchen, welches einen kleinen Theil von Astianello ausmachte.

Der Ort war auch in der fröhlichen Morgenstunde sehr traurig. Ein Hauch der Verlassenheit lag darüber, welcher dem natürlichen, schwermüthigen Ernst des Platzes einen besonderen Charakter verlieh.... er schien die Wohnung der Vergessenheit. Die armseligen Gräber trugen offenkundige Spuren von den Unbilden der Witterung; ein elendes Freskobild des Erlösers, welches in der kleinen Kapelle mitten auf dem Kirchhof angebracht und vom Frost schon ganz roth geworden war, schälte sich langsam ab mitsammt der Tünche, die sich losbröckelte und in Staub zerfiel. Auf der Nordseite der Einfriedigung war das Gras noch naß, und thaufeucht erglänzte noch immer der Sockel des einzigen kleinen Grabmales, welches der Kirchhof aufwies. Ein aristokratisches eisernes Kreuz, das jetzt jedoch im Schatten lag, machte sich an dieser einzelnen, bevorzugten Stelle noch bemerkbar. In dem von der Sonne beschienenen Theile war das allgemeine Grab der Aermsten aus der Gemeinde. Mitten auf demselben erhob sich ein gewaltiges hölzernes Kreuz, es genügte für alle Todten jener Klasse.

Die Pforte schien geschlossen. Drollino hatte sie beim Eintreten sorgfältig angelehnt.

Er bewegte sich nicht. Am Fuß der niedrigen Mauer niedrgekauert, verharrte er schweigend, unbeweglich, wie die namenlosen Gräber, welche ihn umgaben..... Sein Gesicht war aschfahl, die Augen weit offen; aber auf den entstellten Zügen stand, wie eingemeißelt, unveränderlich der Ausdruck eines wilden Entschlusses.

(Fortsetzung folgt.)

Das Wüthen des Sturmes.

Mehrere Fahrzeuge gestrandet und stark beschädigt.

Der Sturm, welcher am Montag Abend über den Michigan-See dahinfuhr, hat mehrere ernste Unfälle zur Folge gehabt. Viele Schiffe, welche zur Abfahrt bereit lagen, blieben wegen des Unwetters im Hafen. Erst gestern traf die „Florida" von der Lackawanna Company stark beschädigt in Chicago ein. Das Schiff hatte in der Nähe von Whiting, Ind., das Steuer gebrochen und einen Leck erhalten. Durch fortgesetztes Pumpen gelang es, das Fahrzeug so lange über Wasser zu halten, bis zwei Schleppdampfer zur Hilfe kamen. Das gefährdete Schiff wurde in's Schlepptau genommen und unter großen Schwierigkeiten nach dem hiesigen Hafen bugsirt. Der an dem Fahrzeug angerichtete Schaden wird auf $10,000 veranschlagt.

Einige Meilen nördlich vom Poverty Island-Leuchtthurm ist der Dampfer „Saginaw Valley" auf den Strand gelaufen. Schiff und Ladung dürften verloren sein. Der Dampfer war mit einem Kostenaufwande von $53,000 erbaut worden und für $33,000 versichert. Die Ladung, welche in Buffalo eingenommen war, hat angeblich einen Werth von $75,000.

Aus Frankfort, Mich., ist die Nachricht eingetroffen, daß die Schooner „Magnolia" und „Len High" gestrandet sind. Ein zweimastiger Schooner, dessen Name bisher nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, ist auf das sog. Shillagalee-Riff aufgelaufen. Die Mannschaft hat sich angeblich in Sicherheit gebracht.

Neuralgische Kopfschmerzen sofort kurirt durch „Bromo-Selzer". 10 Cts.

Aus dem Jackson Park.

Alle Gebäude in dem Midway Plaisance für Besucher geschlossen.

Vertagung der Frauen-Behörde.

Verschiedenes.

Von außerhalb der Gebäude gesehen, unterschied sich gestern der Weltausstellungsplatz noch wenig von seinem Aussehen früherer Tage. Ganz wie sonst liefen alle paar Minuten Züge ein, welche Besucher brachten; die letzteren wanderten, ganz wie sonst, von einem Gebäude zum andern, fuhren auf der elektrischen Hochbahn und den Gondeln, Fahrstühle kreuzten den Platz nach allen Richtungen, und sogar die Fontainen im großen Bassin waren in voller Thätigkeit. Für den Uneingeweihten war, wie gesagt, nichts vorhanden, was ihm das bereits begonnene Ende verkündet hätte, wenn nicht etwa das Fehlen von Musik und die dichten Staubwolken, welche, da nicht mehr gesprenkelt wurde, von Zeit zu Zeit über die Plätze und Promenaden fuhren, daran erinnert hätten, daß nicht mehr alles so war, wie früher.

Alles dieses galt, wie schon bemerkt, nur für die Weltausstellung außerhalb der Gebäude. Im Inneren der letzteren sah es schon anders aus. Hier machte sich der Geist der Zerstörung bereits bemerkbar. Die hübschen und zum Theil kunstvoll aufgebauten Pavillons erschienen bereits vernachlässigt; überall wurde eingepackt und hier und da bereits abgetragen. Im Ackerbaugebäude z. B. wurden die kunstvoll arrangirten Getreidebüschel abgenommen und an die Besucher vertheilt, und im Gebäude für Bergbau und Hüttenwesen wurden Erze und andere Mineralien in Massen als Andenken verschenkt. Mineralogen hatten hier die beste Gelegenheit, etwaige Lücken in ihren Sammlungen auszufüllen. Von heute ab ist übrigens das Gebäude für Besucher geschlossen.

Im Midway Plaisance herrschte dasselbe Leben und Treiben wie früher. In Hagenbecks Circus fanden die letzten Vorstellungen statt, was sich das Publicum nochmals zu Nutze machte, und die verschiedenen Theater wurden ebenfalls stark frequentirt. Das deutsche Dorf und Alt-Wien jedoch waren öde und verlassen. In letzterem befanden sich nur noch einige der alten Stammgäste, die sich in Wallersteins Weinstube zurückgezogen hatten und hier in feucht-wehmüthiger Stimmung die letzten paar Stunden verbrachten.

Heute ist auch der Midway Plaisance für Besucher geschlossen. In den letzten Tagen oder vielmehr Nächten artete die Lustigkeit, welche hier während des Sommers herrschte, aus, und Ausschreitungen der schlimmsten Art waren zu verzeichnen. Aus diesem Grunde hielt es das Directorium für das Beste, den ganzen Midway Plaisance zu schließen, und traf dafür die nöthigen Maßregeln. Die Eingänge sind heute verbarricadirt, und der Zugang vom Jackson Park aus wird von Gardisten bewacht, welche nur Personen, die geschäftlich zu thun haben, einlassen. Es ist möglich, daß die Situation sich hier nochmals verändert, denn die Concessionäre sind eigentlich durch den plötzlichen Wechsel in eine arge Klemme gerathen, aber vorläufig bleibt die Maßregel des Directoriums in Kraft.

* * *

Die Frauenbehörde hielt gestern ihre letzte Sitzung ab. Der große Saal im Frauengebäude war bis auf den letzten Platz gefüllt, und hunderte von Neugierigen drängten sich im Corridor, um noch einen letzten Blick auf die Körperschaft zu werfen, welche entschieden die erste ihrer Art war, so lange über Frauen-Emancipation geschrieben und dafür gesprochen worden ist.

Das Publicum im Allgemeinen weiß, daß von Harmonie in der Frauenbehörde nicht die Rede war, so lange dieselbe bestanden hat. Ehrgeiz, Neid und Selbstsucht haben sich hier in ungleich höherem Maße gezeigt, als in irgend einer anderen der Körperschaften, welche mit der Verwaltung der Weltausstellung zu thun hatten, und der Wille der Majorität wurde stets mit einer Rücksichtslosigkeit durchgeführt, die sehr häufig an Ungerechtigkeit gegen die Minderheit streifte. Kurz und gut: das ganze Wirken der Frauenbehörde war eine Kette von Plänkeleien und offenen Gefechten, an welche die meisten der Mitglieder nichts weniger als angenehme Erinnerungen bewahren werden.

Frau Potter Palmer, die Präsidentin, hat es mit seltenem Geschicke verstanden, über den Parteien zu stehen und von den kleinlichen Intriguen und Anfeindungen der Anderen untereinander unberührt zu bleiben. Deshalb war auch die Begrüßung, die ihr gestern beim Betreten des Saales zu Theil wurde, eine überaus herzliche. Die ganze Versammlung war überhaupt mehr eine Ovation für Frau Palmer, als etwas Anderes. Die Präsidentin begrüßte die Versammlung und hielt dann die Schlußrede. Zunächst bedauerte sie, daß die Weltausstellung zu Ende sei, und dann sprach sie über das Wirken der Frauenbehörde während derselben. Daß sie dieses Wirken als ein in jeder Beziehung erfolgreiches und nutzbringendes pries, lag in der Natur der Sache und läßt sich ja auch bis zu einem gewissen Grade beweisen. Sie sprach auch von einer neuen Aera, welche für die Frau mit der Chicagoer Weltausstellung hereingebrochen sein soll, doch worin sich der Beginn dieser neuen Aera äußert, sagte sie nicht.

Eines aber vergaß sie zu sagen, daß nämlich die ganze Thätigkeit der Frauenbehörde nichts weiter als eine verwaltende, keineswegs eine schaffende war. Das „Schaffen" hat man auch hier, wie überall, den Männern überlassen. Freilich waren die ausgestellten Arbeiten von Frauen und Kindern die größte derartige Sammlung, welche jemals existirt hat, und Millionen von Besuchern haben sich daran erfreut; daß aber das Zusammenbringen einer solchen Sammlung und die Ausstellung derselben ohne die Frauenbehörde nicht hätte stattfinden können, wollte selbst Frau Palmer nicht behaupten.

* * *

Nachdem die Präsidentin ihre Rede unter stürmischem Applaus beendet, machte sie die Mittheilung, daß ihr Gatte $200,000 für die Errichtung eines Museums für Frauenarbeit zu geben willens sei, unter der Bedingung, daß von anderer Seite der Platz für das Gebäude beschafft wird.

Zum Schluß wurde ein kunstvoll ausgeführtes Gemälde enthüllt, welches Frau Palmer als Präsidentin der Frauenbehörde darstellt. Dasselbe wird vorläufig einen Platz in der Palmer'schen Wohnung finden. Wenn der Bau des Frauen-Museums zu Stande kommt, wird das Gemälde in diesem untergebracht werden.

Von den allgemeinen Entlassungen, welche in Folge des Schlusses der Weltausstellung nöthig sind, wird das Polizeidepartement vorläufig noch nicht betroffen. Die 1600 Columbischen Gardisten werden im Dienst bleiben, bis zum 1. December, und etwa eintretende Vacanzen werden bis dahin sofort wieder ausgefüllt.

Die Arbeit der Gardisten ist jetzt entschieden schwieriger als während des Sommers, indem das Verpacken und Fortschaffen der Gegenstände ohne Zweifel häufig zu Verwickelungen führen wird, welche polizeiliches Einschreiten nöthig machen.

Die deutsche Hauptabtheilung im Industrie-Palast sowie die österreichische Abtheilung, wurden gestern für Besucher geschlossen und die Eingänge mit Stacheldraht versperrt. Letzteres gab zu manchem schlechten Witz Veranlassung.

Gestern wurde der Ausstellungsplatz noch von 48,275 zahlenden Personen besucht.

Taschendiebe halten reiche Ernte.

Daß unsere Taschendiebe sich die günstige Gelegenheit, welche die colossale Menschenansammlung vor dem Courthaus gestern zur Ausübung ihres Gewerbes bot, nicht entgehen lassen würden, war vorauszusehen. Während Tausende von Menschen sich hier zusammengefunden hatten, auf den Moment wartend, wo sie noch einen letzten Blick auf unsern todten Mayor werfen konnten, konnten die Mitglieder dieser sauberen Verbrecherzunft sich nicht enthalten, auch bei dieser Gelegenheit ihre Opfer unter dem Publicum zu suchen. Viele von den bekannten Taschendieben waren allerdings rechtzeitig in Haft genommen worden, trotzdem sind eine ganze Menge von Taschendiebstählen verübt worden. Vor den Augen des Geheimpolizisten Mackay versuchte ein der hiesigen Polizei wohlbekanntes Mitglied der Diebeszunft gestern Abend an der Ecke der Clark und Washington Str. einem Herrn die Brillantnadel aus der Cravatte zu nehmen; er wurde aber im letzten Moment dabei erwischt und eingesperrt. Die der Sicherheit wegen verhafteten Taschendiebe werden im Laufe des Tages, nachdem sich die Menschenmassen verlaufen haben, auf freien Fuß gesetzt werden.

Aus dem Coroneramt.

Am Montag war ein unbekannter Mann im See ertrunken. Der Betreffende ist gestern als der Schuhmacher Conrad Ellinger, der No. 18 Gardner Str. wohnte, identificirt worden. Wie festgestellt wurde, war Ellinger auf dem Pier sitzend in's Wasser gefallen. Die Coronersgeschworenen gaben gestern ihr Verdict auf „Tod durch Zufall" ab.

Die Leiche des seit dem 22 October vermißten Knaben Fritz Lacken ist gestern im Illinois und Michigan Canal etwa drei Meilen westlich von den Geleisen der Belt Eisenbahnlinie gefunden worden. Man nimmt an, daß der Junge beim Fischen in den Canal gestürzt ist. Der verunglückte Junge wohnte bei seinen Eltern an der 32. und Rockwell Str.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der

Brust, Lungen und der Kehle.

Gegen

Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Influenza.

Entzündung der Luftröhre, Keuchhusten,

Zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken.

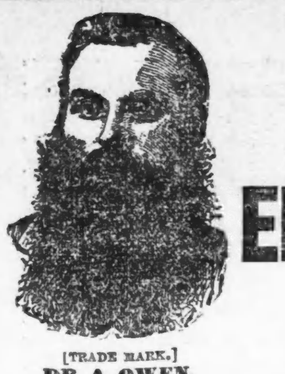
Nur in Original-Packeten,

Preis — 25 — Cents

In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man addressire:

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Der



OWEN Elektrische Gürtel nebst Zubehör

kurirt acute, chronische und Nerven-Krankheiten, ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Der wissenschaftlich am vollkommensten construirte und praktischste Elektrische Gürtel der Welt.

Von Rheumatismus und allgemeiner Nervenschwäche geheilt.

Ihr Elektrischer Gürtel, den ich letzten Sommer von Ihnen bezog, hat mir ausgezeichnete Dienste geleistet. Ich litt an allgemeiner Nervenschwäche und Rheumatismus im höchsten Grade; meine Hände waren so geschwollen, daß ich dieselben kaum mehr bewegen konnte. Schon nach einmonatlichem Tragen des Gürtels konnte ich dieselben wieder frei bewegen und seitdem bin ich besser und besser geworden. Ich kann mein Leiden gar nicht beschreiben, ich habe lange Jahre gelitten; ich war so schwach, daß ich mich nur mit Mühe bücken konnte. Nun fühle ich wie neugeboren, und wir staunen noch immer, wie der Gürtel dieses Wunder fertig bringen konnte. Sie können versichert sein, daß ich den Gürtel überall, wo ich Leidende treffe, empfehlen werde.

Frau Caroline Hopp, 10 Rice Str., Chicago, Jll.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt. mi

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Einzig ächter J. C. FRESE & COMP'S Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Anlaß zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift: J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und Generalagent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmmfr

Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA

Vier Züge Täglich

Deutsche Strickwolle THE KNITTING FLEISHER'S BEST WORSTED

½ mehr Ellen zu einem Pfund als andere Strick-Wolle.

Strickt weiter, Trägt länger, Beste Qualität.

Nehmt kein Substitut.

Beste Lotten für Heimstätten.

Volle Größe; billigster Preis; monatliche Abzahlungen.

Hoch gelegen; beste Trainage nach dem Flusse; in der Nähe von zwei Bahnhöfen. 5 Kirchen, lutherische, katholische und protestantische; deutsche und englische Schulen; große Läden, Werkstätten und Fabriken. Noch viele Ecklotten zu verkaufen.

Preise $150 bis $200.

Besser als Geld in der Bank oder auf Zinsen, denn diese Lotten können nicht falliren und werden sich bald im Werthe verdoppeln. — Geht hinaus und seht diese Lotten, nur 40 Minuten Fahrt, in

★ DESPLAINES ★

im Mittelpunkt der Stadt.

Holt Euch Frei-Tickets 130 Dearborn St., Zimmer 12, an irgend einem Wochentage.

EDMUND G. STILES.

F. HOLLANDER, deutscher Verkäufer. 11obw

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str.......Chicago.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen

durch die bewährten . . . neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

84 La Salle Street

kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam Stettin, Havre, Paris etc.

Deutsches Rechtsbureau.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie

zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei Lsbdw

ANTON BŒNERT,

Generalagent, Rechtsconsulent & Notar.

84 LA SALLE STR.

Passage-Scheine

von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

Spottbillig.

Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen sowie Geldsendungen durch die

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. RICHARD & CO.,

62 S. CLARK STR. (Sherman House).

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Nach und von DEUTSCHLAND

über Bremen, Hamburg und Antwerpen.

Billets

zu den billigsten Preisen.

Internationales Einwanderungs-Bureau,

General-Agenten der Hansa-Linie,

33 NORTH CLARK STR., CHICAGO, ILL. 14o3

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER.

52 Clark Street, Chicago, and 2 Battery Place, New York.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe, 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10aug, fmm, lj

Wacker & Birk Brewing Co.'s „PERFECTO".

Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß.

Telephone 4231. 15aglj

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867

Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bank of Commerce,

184 La Salle Str.

(THE TEMPLE.)

Capital, ... $500,000

Unter direkter Aufsicht der Staatsbehörden.

Depositen-Contos.

Die Bank gewährt liberale Accommodationen und ist zur Aufnahme neuer Kundschaft stets bereit.

Sparbank-Departement.

Zinsen auf alle Einlagen von einem Monate und darüber werden am 1. Januar und am 1. Juli berechnet.

Wechsel, Credit-Briefe,

Post-Zahlungen.

Anleihen auf Grundeigenthum.

Hermann Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer. 16jpjmmbw

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum,

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen.

Passagescheine von und nach Europa, etc.

Sonntags offen von 10—11 Uhr Vormittags. bw

Household Loan Association,

(incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854. bw

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4oplj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.

Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jplj

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

ADOLPH LOEB,

152 LA SALLE STR.,

verleiht

Geld auf Grundeigenthum.

Sicherheiten zu verkaufen. 1nolj

C. FRISCHE & CO.,

101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.

Billig Passagescheine im Zwischendeck und Cajuete nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen. — Erbschafts-Einziehungen, Post-Ausstellungen etc. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20mo,mml,3m

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

GEORG KERSTEN,

Deutsches Friedens-Gericht der Nordseite,

57 N. Clark Str., Zimmer 2 und 3.

Mortgages, Noten, gerichtliche Documente, u. s. w., ausgefertigt und beglaubigt. 27oc,1m

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,

Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA".

Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 13o6m

MAX EBERHARDT

Friedensrichter,

142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.

Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.